Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums

zu

Rastenburg,

womit

zu der Prüfung der Schüler,

die am 24. September

Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr

gehalten werden soll,

und

zu den Deklamationsübungen und zu der Entlassung der Abiturienten

am 25. September,

Vormittags 10 Uhr,

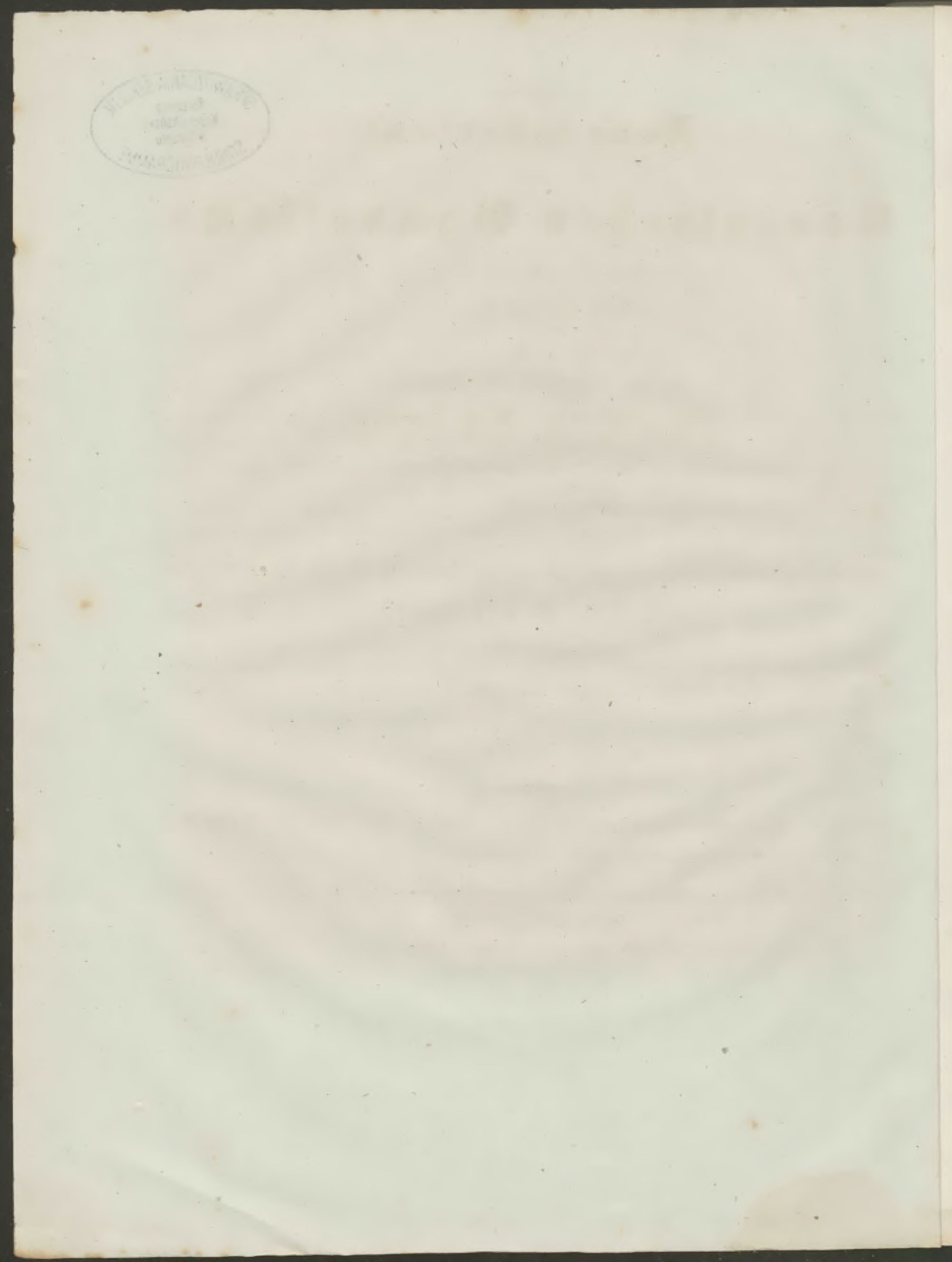
ergebenst einladet

der

Director **Techow.**

Inhalt: 1) Deutsche Kirchenlieder in Polen. Abth. I., vom Prof. Dr. **Kühnast.**
2) Schulnachrichten vom Director.

Rastenburg, 1857.
Druck der Haberland'schen Officin.



Deutsche Kirchenlieder in Polen.

Vorbemerkung.

Der Vf. beginnt die Veröffentlichung eines Verzeichnisses der mehr als zweitausend Uebersetzungen deutscher evangel. Kirchenlieder in das Polnische. Seine Aufgabe ist, einen annäherungsweise vollständigen Ueberblick über diesen Schatz zu ermöglichen, der seit länger als hundert Jahren keine specielle Beachtung gefunden hat. Und dazu ist es im Interesse der polnischen wie der deutschen Hymnologie an der Zeit. Ist doch ein Theil der Quellen des polnischen evangel. Kirchenlieds, die vor der Mitte des vor. Jahrhunderts noch vorhanden waren, bereits dem Untergange anheimgefallen.

Auf literarische Anerkennung verzichtet die nachstehende Ueberslcht gern. Ihr Zweck ist ein lediglich practischer. Einen andern wollte der Vf. bei einer Arbeit nicht verfolgen, welche die Frucht vereinzelter Erholungsstunden ist, die er, veranlaßt durch die Forschungen eines lieben Freundes auf dem Gebiete des deutschen Kirchenliedes, der Beschäftigung mit diesem Theile der reichen polnischen Lyrik gewidmet hat. Nur darum darf er die Hymnologen bitten, die seine Arbeit benutzen könnten, daß sie die Fehler derselben in ähnlicher Weise verbessern mögen, wie er so manche Fehler seiner Vorgänger stillschweigend verbessert hat.

Für die Grundsätze, nach denen der Vf. gearbeitet hat, bezieht er sich auf seine Aufsätze im Königsberger Ev. Gemeindeblatt 1855 u. 57. Uebrigens werden sie sich dem Sachkenner aus der Arbeit selbst ergeben. In den Citaten war es ihm nicht überall möglich die älteste Quelle anzuführen, in der das Lied erscheint, wie er denn auch die Beantwortung anderer Fragen, wo seine Mittel nicht ausreichten, einem späteren Arbeiter auf diesem Felde überlassen hat. Den Hohen Königl. Behörden, desgleichen den übrigen Gönnern der Arbeit, welche den Vf. bei Herbeischaffung der unentbehrlichsten literarischen Hülfsmittel für dieselbe mit theilnehmender Güte unterstützt haben, unter letzteren Herrn Prof. W. A. Maciejowski in Warschau, spricht er seinen ehrerbietigsten Dank dafür aus.

Nachträge behält der Vf. sich vor.

Einige häufig vorkommende Abkürzungen.

Ol. = Ephr. Oloffs (leider seltene) Poln. Liedergesch. (Ed. Sylv. Wilh. Ringeltaube, ev. poln. Pr. in Thorn), Danz. 1744. 8. (E. O, der Vater der poln. Hymnologie, dessen Arbeit der Vf. selbstverständlich mit Treue benutzt und anführt, w. d. 29. Sept. 1685 geb., Prof. extr. am Thorner Gymn. u. ev. poln. Pred. z. Elbing u. Th., er st. 15. Juni 1735). — M. = Mützells Geistl. Lieder d. ev. K. aus d. 16. Jahrh. Berl. 1855. 8. — W. = Wackernagel, D. deutsche Kirchenlied, Stuttg. 1841. 4. — Brz. = „Cantional" albo księgi chwał boskich i. t. d. przez X. Walentego z Brzozowa (Consenior im krakauischen Distr., böhm. Confess., st. c. 1570, Ol. S. 37, 222), Kgsb. in Pr. 1654, fol. — Kr. = „Kancional" albo pieśni duchowne i. t. d. Krzystofa Krainskiego (n. 1556, ref. Pr. in Lublin, Opal u. Laszczow, st. 21. Jan. 1618, Ol. 104 ff.), 3. Ausg. s. l. (Krakau? s. Wiszniewskiego hist. literat. Polsk. VI, 521) 1603. 8. als Anh. zu dess. Katechism, druk. Sebastian Sternacki. — K. T. = Kancyonał Toruński, mit beiges. Jahresz. (Ed. der ält. Th. C. seit 1578, s. Ol. 405 ff., ist Petr. Artomius, al. Artomus, eigtl. Krzesichleb, n. 1552 zu Grätz in Großpolen, Pr. in Th. s. 1586, st. 2. Aug. 1609. Der Vf. benutzt vorläufig die Edit. v. 1601, die von 1646 (die ein wenig vermehrter Abdruck der von 1638 ist), von 1672 (im Leipziger Abdruck v. 1728) und von den beiden 1697 erschienenen die Gentherscher, außerdem den Brieger Auszug v. 1670. 12. — Ryb. = Mac. Rybińskiego (ref. Seniors z. Ostrorog in Großp., starb 22. Mai 1612 in Posen, Ol. 157 f.) Kancyonał t. j. księgi psalmów i. t. d. Danz. 1646. 4. — A. Gd. (Das vermehrte artomische) „Cantional" t. j. pieśni chrześc. ku chwale Boga i. t. d. według starej Toruńskiej edicyj wydane, Danz. 1646. 8. Vereinigt luther. u. ref. Lieder. — Br. = Doskonały kancyonał polski i. t. d. Brieg, 1673. 8. Besorgt v. Matth. Klippel. Der eig. Ed. ist Jerzy Sztak. (Aus der Kirchenbibl. v. St. Christoph in Bresl.). — K. Pr. = Nowo wydany Kancyonał Pruski, Kgsb. 1741, Hartung, längl. 12°, besorgt v. Waziański (Viceprobst in Neidenburg) vielleicht mit Hülfe Haberkants (in Gilgenburg), cf. Ol. 399, und s. 1744 in zahlr. Aufl. abgedr. u. vermehrt. Es schließt sich an das Rogallsche deutsche G.-B. an. Citirt ist der neueste Abdr., dessen Seitenzahlen aber mit den Ausg. seit 1744 in Uebereinstimmung sind. — R. = Kancyonał zamykający w sobie pieśni chrześc. i. t. d. Brieg, ed. Rohrmann (n. 10. November 1672 zu Bitschen, Pf. z. Pawelau 2c., st. 13. März 1731, Ol.) R. III. bed. eine mir v. H. Pf. Bauch in Laskowitz mitgetheilte Ausg. dieses G.-B's, nach d. Ueberschrift des Przydatek wtóry, (Prz. wt. niektórych pieśni, które w wtórej edicyj wyniechane były a teraz przydane) die 3. Ed. v. 1731 oder doch e. wesentl. unveränd. Abdruck ders. R. VIII. bed. die 8. Ed., 1751. — Kurn. = Piosennik, Königsb. 1810, eine Bearb. des Kancyonał t. j. księgi psalmów i pieśni, Kgsb. 1742, das im Wesentlichen eine Wiederholung des ref. Danziger Cant. v. 1684 u. 1706 war. Der Ed. (X. Władysł. Kurnatowski, Consen. dystr. Zaniem.) hat, wie er angiebt, 90 deutsche Lieder polnisch bearbeitet, aber bei der mitunter schrankenlosen Freiheit, mit der er seine Originale (das Kantersche G.-B., das neue Rogallsche, aber auch Chué u. A.) behandelt, konnte nur etwa der größere Theil mit Bestimmtheit als Uebersetz. aufgeführt w. — Bcksb. = Kancyonał zawierający w sobie pieśni chrześc. i. t. d. v. J. Christian Bockshammer (aus Twardagóra an der schles.-poln. Gränze), Brieg 1776—1848 in 19 unveränd. Aufl., längl. 12. — Ng. = Kancyonał nowy polski v. D. N. (D. Nagel, oder, laut Unterschrift d. Vorr., X. Dan. Naglo, Fararz Kurzeński przedtym Galkowski (in Golkowitz), Cruciburgo-Silesius, aet. 84.) 1776, l. 12. Enth. 377 aus d. Bresl. G.-B. v. 1757 neu übers. Lieder. — K. Wsch. = Kancyonał t. j. księgi psalmów i pieśni i. t. d., Fraust. 1780, 12., edirt für d. ref. Joh. Gem. in Lissa. — P. Gd. = Pieśnioksiąg czyli Kancyonał Gdański i. t. d. Danz. 1803. 8. — N. P. = Nowy Pieśnioksiąg, Danz. 1840. Ed. beider C. ist d. bek. Christ. Cöl. Mrongovius, Pred. z. St. Annen u. Lector am Gymn. in

Danz., ft. 3. Juni 1855. — Ch. = Pieśnioksieg czyli Kancyonał Ewangielicki zebrania J. Chucia (Sup. u. Pf. in Bitschen), Brieg 1804. 8. (D. 2. Ausg. besorgte J. Z. Hennig, Pf. in Namslau, in Oels 1838.) — K. B. = Kancyonał czyli zbiór pieśni chrześc. Berlin, gedr. b. Jahncke & Kopf, 1841. 8.

Zahlen ohne Hinzufügung eines anderen Zeichens sind Seitenzahlen, mit Ausnahme der Jahreszahlen u. Formatangaben. Andere Abkürzungen wird der Leser von selbst verstehen. Einzelne Ungleichheiten in der Orthographie bittet d. Vf. auf Rechnung besonderer Umstände zu setzen.

---

1. Ach Alles, w. Himmel. Niech wszystko co n., P. Gd. 366. — 2. Ach bleib bei uns H. J. Die Uebers. Zostań z nami, J. P. erstreckt sich ursprüngl. nur auf Str 1. u. 2. (Str. 1. nach der Lesart das „helle" L.). So P. Gd. 266, K. Pr. 288. E. vollst. Uebers. Beksh. 406 mit einigen Aendd. in Str. 1. u. 2. Danach verbess. K. B. 51. Zostań przy nas. — 3. Ach bleib mit d. Gnade, v. Stegmann, gut übs. v. Mrongovius, P. Gd. 266, N. P. 137. — 4. Ach daß ich doch könnte b., übs. v. Naglo, Ng. 472, O gdy tym mógł pokutować. — 5. Ach du süßester J., Ach J. najsłodszy, K. Pr. 445. — 6. Ach ein Wort von, v. Schröder. P. Gd. 314, Wiernać to zaiste mowa. — 7. Ach freundlichst. H., v. Hiller. Ach łagodny J. Chr., N. P. 341, übs. v. Joh. Behnke [1]). — 8. Ach Gott erhör mein Seufzen, v. Schechs, übs. v. J. H. Assig d. Aelt. [2]). Gedr. zuerst in S. Hentschels kl. Hauspostillch., das Assig ins Poln. übs. hat, Bresl. 1719. 8. Ol. 22. — 9. Ach Gott es hat mich, v. L. Laurenti. Ach Boże, mię w cale skaził, P. Gd. 302. — 10. Ach G. ich muß d. klagen, übs. v. Naglo, Ng. 305, O Boże, tobie muszę sk. — 11. Ach G. ist noch d. Geist b. m., v. A. U. Herz. z. Braunschw. Ach B., czy Duch twój we mnie, P. Gd. 302 u. N. P., K. Pr. 321. — 12. Ach Gott mein (al. und) H., wie groß, v. Rutilius u. Joh. Groß, Ach mój Panie mnieć nie stanie. Diese schöne Uebers. steht K. T. 1638 (Ol. 490.), 1646, 526, 1672, A. Gd. n. 208, Br. n. 286, Danz. C. v. 1706, S. 739. R., Beksh., Ch., K. Wsch. 806, P. Gd. u. N. P., K. Pr. 333. — 13. Ach G., mich drückt v. L. Laurenti. a) D. zieml. wörtl. Uebs. Ach. B., toć kamień w. im K. Pr. 146, P. Gd. u. N. P. b) Ach B., mnieć k. gniecie, v. Naglo, Ng. 257. — 14. Ach G. thu d. erb., v. Müntzer, M. 246, W. 230. O B., racz się zmiłować, übs. vor 1674. Br. n. 587, R., K. Pr. 581. — 15. Ach G. verlaß mich nicht, v. S. Franck. Boże, nie opuść m., v. Behnke (s. Anm. 1), P. Gd. 203. u. N. P. — 16. Ach Gott vom Himmel, sieh d., v. Luther, M. 25, W. 130. a) Ach Boże z nieba, wejrzy k'nam, nicht v. C. Gesner, Ol. 399, 450. Str. 4 ist verändert, der Schluß

---

1) „J. Behnke, niegdyś Pasterz zboru Charbrowskiego i Roszyckiego, synodu ślacheckiego Lęborskiego dozorca kościelny; urodził się był w Rynie (Rhein) Pruskim r. 1739. Był to mąż nie pospolity, ale nadzwyczajnemi darami duszy zaszczycony." P. Gd. 191. Er hat auch Originallieder verf. z. B. O utrapiona wichrem r., P. Gd. 644. Zwei ältere Liederübersetzer d. Namens, Andreas B. (im Dienste des Fürsten Radziwill) u. M. ch. B. (Pf. in Sluck), haben ihre Arbeiten nur handschriftl. niedergelegt (1739), Ol. 28.

2) Luth., n. 1671 zu Zduny in Großpolen, Prd. in Breslau f. 1706.

frei übers. K. T. 1601 n. 149, 1646, 343, 1672, 1697 n. 286, Br. n. 420, R., Bcksh., Ch., P. Gd., K. Pr. 576. b) E. zierlichere Uebers. steht nach Ol. im K. T. 1596. Ach wspomni na to czł. gehört nicht hieher. Unter den Bearbeitungen desselben 12. Ps. sind auszuzeichnen d. v. J. Kochanowski [3], z. B. A. Gd. n. 431, und v. Rybiński, Ryb. 22. — 16. Ach G., wenn ich bei mir b., übs. v. Naglo. Ach B., gdy to uważam, Ng. 351. — 17. Ach G., wie ein Geschw. verfließt, treu' übs. b. Ch. 642, Ach B., jak spieszno pł. — 18. Ach G., wie gnädig hast d., Tyś o B. litościwy, K. Pr. 280, P. Gd. 282. — 19. Ach G., wie mancher Kummer, übs. v. Naglo, Ng. 136 O. B., coż tych trudn. — 20. Ach G., wie manches Herzeleid, v. Hojer o. Moller, M. 768. Ach Boże, toć w téj niskości, K. T. 1646, 544. A. Gd. n. 316. Mit erhebl. Abweich. Br. n. 311 (z. B. Str. 1. ciężkości st. boleści, wąska jest droga st. przez krzyż i ucisk, tą się wiernym cisnąć trzeba st. wiernym twoim iść potrzeba, Str. 2. iść do st. cisnąć się k, Str. 3. nie opuścisz tych o Panie, co w tobie mają ufanie st. na wieki nie poszwankuje, ten, co Jezusa miłuje). Damit stimmt K. T. 1672, 1697 S. 579, R., Bcksh., K. Wsch. 798, Ch. Das K. Pr. 477 folgt Br. mit einigen Aendd. (z. B. 8. Str. i czart nic nie może st. cz. nic nie mię zmoże), desgl. P. Gd. 593 u. N. P. (z. B. Str. 9. podług prawdy twéj to zrządzisz st. ni prawdzie zginąc dopuścisz, ansprechender in Str. 11. u. 17.). Mit bedeut. Aendd. Kurn. 33. — 21. Ach großer Gott, nun kann ich m., übs. v. Naglo, Ng. 29, Widzę, o B. wszechmogący. — 22. Ach Herr, ach H., m. schone, al. A. H., schone meiner, sch., v. Schein, übs. bei Rohrmann III. 513 Przebacz, Panie, mie grzesznemu. — 23. Ach Herr, du allerhöchst. G., übs. v. Naglo, Panie B., ojcze wieczny, Ng. 426. — 24. Ach Herre, du gerechter G. M. 1034. a) Ach łaskawy miły Panie (mit veralteten Formen z. B. dżdżem, doległość st. dolegliwość) A. Gd. 407 u. K. Pr. 727. R. III. mit Parallelstellen für Trockenheit u. Regen u. einigen unnöth. Aendd., danach Bcksh. b) Ach sprawiedliwy nasz Panie, schließt sich an d. vorherg. Uebs. an, K. Pr. 739 (bittet bloß um Regen) u. P. Gd. 612 u. N. P. mit Doppelzeilen auch gegen den Regen. c) Die gefällige Uebs. Sprawiedliwy P. B. im K. Pr. 738 scheint älter zu sein als b). — 25. Ach Herr Jesu, Gnade, Gnade. Panie J., łaski, v. Naglo, Ng. 481. — 26. Ach H., lehre m. bed., v. Schmolck. Naucz mię obliczać P., R. III., Ch. 233. — 27. Ach H., mein G. u., übs. v. Behnke (s. Anm. 1.). Naywyższe dobro me P., P. Gd. 565. — 28. Ach H., mich armen Sünd., v. Schein, P. Gd. 308 Ach Panie mię grzeszn. — 29. Ach H., wie ist dein Zorn. a) Ach jakże mnie karzesz Panie, K. Pr. 731, vielleicht die Uebs. v. Rostkowski [4], cf. Ol. 155. b) in Gräbers Kgsbgr. G.-B. (1708. 12) steht S. 729

---

3) Dieser größte der poln. Lyriker, aus dem Geschlecht der Corvine, S. v. Piótr K., Judex terr. palat. Sendomir., u. der Anna v. Wappen Odroważ, n. 1532 auf dem Erbgut Szyczna im Sendomirschen, hatte 5 Brüder, stud. 7 Jahr in Paris u. einige Jahre in Padua unter Robortellus u. Manutius, wählte statt des geistl. Standes das Amt eines Secretar. reg., abdicirte u. lebte dann auf s. Gute Czarnolas in sehr gesegneter Ehe mit Dor. Podlodowska. Er st. 22, Aug. 1584.

4) Bernh. Rostok od. Rostkowski aus Kalinowo in Ostpr., n. 16. Oct 1690, Mitarb. an der Danz. poln. Bibelübers., Lehrer in Lyck, dann Diaconus in s. Geburtsort, st. nach 1717, Ol. 155.

eine mit J. W. unterz. Uebs., viell. v. Joh. Wedecke [5]), oder gar Joach. Wedecke, Ol. 192. Es ist wohl Ach jak srogi gniew twoj P., K. Pr. 329, nach der dazu angegeb. Melodie schwer sangbar. - 30. Ach Herr, wie schreckl. ist d., übs. v. Naglo. O Panie, jak twój gniew sr., Ng. 196. — 31. Ach H., wie viel sind meiner, übs. v. Naglo. Panie coć mam nieprzyjac., Ng. 115. — 32. Ach höchster Gott, verleihe, v. Rist. a) Użyczbym za tobą Boże, P. Gd. 468. b) Ach najwyższy użycz tego, Ch. 339, wohl v. Chuć selbst verf. Eine Umarb davon gab Mrongovius im N. P. 283. — 33. Ach Jesu, dessen Treu im H., v. J. Heermann. Die gewandte Uebs. Ach J., wierność twą nikt nie steht zuerst (Ol.) im Anh. zur Ed. des K. Pr. v. 1741, dann im P. Gd. 225 u. K. Pr. 70. — 34. Ach Jesu, gieb mir m. s. M., v. Maukisch, übs. v. Behnke (s. Anm. 1.), Ach Jezu życz mi cichości, P. Gd. 554. — 35. Ach Jesu, welch Betr. Ach J. co za smutek, v. Naglo, Ng. 469. — 36. Ach klag, ach kl. nun. Ach skarz się, utyskaj, v. Dems., Ng. 201. — 37. Ach komm, du süßer Herzensg., v. Mencke. Ach przyidź gościu p., P. Gd. 345 u. N. P. 185, K. Pr. 447. — 38. Ach kommst du endl. in d. W. Ach toś idziesz pożądany. P. Gd. 27, K. Pr. 26. — 39. O laß dich doch, o S. O duszo, nie daj, v. Naglo, Ng. 440. — 40. Ach laß dir liebster G. O święty strożu, K. T. 1672, 1697, 631. K. Pr. 674. Ungezwungen. — 41. Ach laß mich m. Sünd, übs. mit akrostich. Einfügung des Namens des Uebers., Wojc. Hentschel [6]), im letzten Jahrgang s. Dichterlebens. Ol. l. l. – 42. Ach liebe Christen seid g., v. J. Heune, W. 418. a) Ach wierni ludzie cieszcie s., laut Angabe, von Casp. Gesner [7]), A. Gd. n. 335, P. Gd. 606, K. Pr. 586. b) Ach cieszcie się Chrz., K. T. 1646, 326, A. Gd. 334, K. T. 1672, Br. 1673 n. 345. Gut. — 43. Ach lieber H. du großer. Ach wielki B. i Panie, P. Gd. 610. — 44. Ach Liebster, zeuch m. Ach J., pociągnij, K. Pr. 446, N. P. 209. — 45. Ach, m. G., richte m. O. B., mój sądź mnie, v. Naglo, Ng. 415. — 46. Ach, m. G., sieh doch m. O B., obacz me serce, v. Dems., Ng. 465. — 47. Ach, m. G., was bin ich. Cożem, B., na świecie, v. Dems., Ng. 49. — 48. Ach, mein herzl. schönster Gast. Śliczny

---

5) Joh. Wedecke, S. d. Diaconus in Lötzen Andr. Wedecke, welcher, 61 Jahr alt, 1693 den 2. Juli st., w. Pf. in Saalfeld u. st. nach 1696. Joach. W. war am Ende des 16. Jahrhunderts Diaconus in Schacken. Die Wittwe v. Andr. W. gerieth durch die Feuersbrunst in Lötzen v. J. 1696 in große Noth. Er hat 60 geistliche Lieder aus dem Polnischen ins Deutsche übers., welche s. Sohn der Saalfelder Diac. zu Kgsbg. 1696 ed. hat, Ol. 191 f. Diese Sammlung ist d. Vf. nicht zugänglich gewesen, ebensowenig die poln. Uebs. deutscher Lieder v. Mar. Sig. Zielenski, n. zu Schwenteinen bei Olecko 1. Apr. 1694, Nachf. Gräbers in Kgsbg. f. 1720, gedr. Kgsbg. 1729 als Anhang z. Passya Pana naszego J. Chr., Ol. 191 f., ferner der Auszug v Joh. Tamnitius (Luth. aus Thorn, Prof. am dort. Gymn. 1612, st. 1617) aus dem poln. Cant., worin viell. einige Lieder v. ihm selbst ins Poln. übs. zu finden sind (Th. 1624. 24), Ol. 176, Endlich sind die 30 Lieder, die Joh. Turnovius Nachf. v. Artomius in Th., st. 8. April (1629) übs. u. s. tit. Hymny 30 z niemieckiego na polski jezyk przełłumaczone, w Gdańsku 1605. 8. ed. hat, dem Vf. nicht im Einzelnen bekannt geworden.

6) Luth., n. 1631 in Schlesien, ging in Folge eines Familienunglücks in Ungarn „mendicando den studiis nach“, st. 1686 Anf. Oct. als Pf. i. Pontwitz in Schles. S. Lieder sind in Jahrgängen herausgegeben. Ol. 83.

7) Luth., aus Löbau in Pr., st. als Pf. in Thorn 24. Aug. 1606 (Ol. 62), Mitherausgeber des 1. artom. Cant. (1578, cf. Ol. 403 u. danach Bentk. hist. lit. p. I. 234 u. Wiszniewsk. hist. l. p. VI. 515).

gościu serca m., v. Naglo, Ng. 149. — 49. Ach, m. Herz, was ist. Ach me serce cóż, v. Demf., Ng. 316. — 50. Ach m. Herz, was soll, v. E. Neumann. Ach cóż rzekne serce, v. Demf., Ng. 202. — 51. Ach m. Jesu, laß mich d. Ach, mój J., niech tobie, v. Demf., ebd. 318. — 52. Ach m. J., sieh ich trete, v. Schlicht. Ach J., przed tobą, wohlgelungene Uebers., Bcksh. 38, K. Pr. 686, Ch. — 53. Ach m. Jesus ist versch. Ach m. J. ducha oddał, v. Naglo, Ng. 241. — 54. Ach m. J., welch Verderben, v. Gotter. Ach, m. J., zepsowanie, Bcksh. 652. — 55. Ach, m. J., welche Wehen. a) Ach, m. J., co za bole, v. Naglo, Ng. 198. b) Ach, m. J., jakaż skaza, P. Gd. 300. — 56. Ach rett, o großer G. Racz, B., duszę mą por., Bcksh. 582, Ch. 505. — 51. Ach sagt mir nichts, v. J. Scheffler. Nie mówcie mi o śrebrze, K. Pr. 466, P. Gd. 509. — 58. Ach treuer G. ohn E. Wierny B., ojcze m., v. Naglo, Ng. 141. — 59. Ach sieh ihn dulden, v. Hermes. Ach spojrz jak c., Ch. 90. — 60. Ach, wachet auf ihr faulen Chr. Powstańcież naprzód, v. Naglo, Ng. 320. — 61. Ach, was sind wir ohne J., v. Lackmann. a) Ach czemeśmy bez J., Bcksh. 424, Ch. 43. b) Ach cożeśmy prócz J., v. Naglo, Ng. 31. c) Besser ist Ach cóż człek oprócz J., K. Pr. 322 u. N. P. 121. — 62. Ach, was soll ich Sünder, v. Flittner. a) Ach cóż ja mam grzeszny dz., v. Friedr. (al. Georg) Mortzfeld [8]), nach Ol. zuerst im Königsb. Cant. v. 1684, K. Pr. 69. Ansprechend. b) E. and. Uebs. cit. Ol. aus dem Anhange Pieśni duchowne zu den Pieśni niektóre duch., w Wrocławiu drukował J. Janke Faktor literami Baumansk. 1717. 8, S. 305, f. 153. Es ist wohl die ebenfalls gute Uebs. Cóż pocznę grzesznik ubogi, R. III. 502, Bcksh. 663. — 63. Ach, wenn doch m. J. O byś teraz mój zbawiciel, P. Gd. 348., K. Pr. 455. — 64. Ach, wenn ich dich, m. G., nur h., v. Schmolck. Kogożbym, Boże, oprócz ciebie, v. Joh. Kußny [9]). R. III. 433, Bcksh. 585, K. Pr. 518. Nach Ol. 311 erschien diese schlechte Uebs. zuerst im Anhange der Uebs. v. Arndts wahrem Christenthum (Ol. kann nicht die von Tschepius meinen), Cna mądrości, Brieg c. 1730. 24. — 65. Ach, wenn kommt doch die St. Kiedyż ta godzina przyidzie, K. Pr. 842. — 66. Ach, wenn werd ich aufg. Ach kiedyż rozwiązany, v. Naglo, Ng. 352. — 67. Ach, wenn werd ich sch., v. Fritsch. Ach kiedyż się obaczemy, K. Pr. 454. — 68. Ach, wenn werd ich v. d. Sünde, v. Münter. Ach kiedyż się, o mój B., Ch. 265. — 69. Ach, wie betrübt sind, v. Pfefferkorn. Ach jakże też pobożne dusze, v. Behnke (s. Anm. 1.), P. Gd. 590. — 70. Ach, wie elend ist unsere Zeit, von Gigas, M. 305, W. 419. a) Ach żałosny nasz żywocie, v. Casp. Gesner (s. n. 7), nicht ganz wörtlich, aber edel. K. T. 1601 n. 332, A. Gd. 339, P. Gd. 595, K. Pr. 587. Nach Ol. 66 zuerst im Anh. des Katechismik druk. w Tor. u Andrz. Koteniusza, 1591. 8. b) Eine zierlichere Uebers. cit. Ol. aus d. artom. G.-B. v. 1596. Es ist wohl O jak żałosny czas m., K. T. 1646, 328, A. Gd. 338, K. T. 1672, Br. n. 560, R. III. 349, Bcksh. 474. c) E. dritte Uebs.

---

8) Er st. als Pf. der Königsb. poln. Kirche auf dem Steindamm 28. Juli 1691, Ol. 122. Das Cant., das er mit G. Skrocki ed., enthält auch Uebs. v. A. Schönflissius, J. Malina, G. Herbinius.

9) Er w. Rector in Brieg.

ist nach Ol. 279 Tenci świat jest nędzny, veröffentl. in Lekarstwo duszne w chorobie v. Sam. Dambrowski [10]), Posen (nach Wiśniewski Danzig) 1611. 12, wenn es nicht vielmehr e. Uebertragung von „Denk Menschenkind allzeit" ist. — 71. Ach, wie erschrickt d. böse W. Ach jak się ten zły świat trwoży, P. Gd. 72, K. Pr. 78. — 72. Ach, wie freu ich mich zu st., v. Schmolck. Radości mi śmierć zawita, R. III. 374. — 73. Ach wie hat das Gift der Sünden. O jak mi on jad grzechowy, v. Naglo, Ng. 32. — 74. Ach wie herrlich ist das Leben. O jak zacny jest on ż., v. Naglo, Ng. 390. — 75. Ach, wie ist der Menschen L., v. Münter. Ach odmienna ludzka mił., Ch. 375. — 76. Ach, wie nichtig, ach, wie fl., v. Francke od. Christian v. Birken. O niestały, o nietrwały, zuerst Br. n. 638, dann Danz. 1723, R. III., K. Pr. 614, Ch. 235, ferner mit Aendd. u. Verkürzung um 1 Str. P. Gd. 597, N. P. 358. In den neuesten Danz. G.-BB. wird als Uebs. J. J. Hoynowius [11]) genannt, wogegen schon Ol. aus Gründen die sich noch verstärken lassen, mit Recht sich für Joh. Herbinius [12]) entscheidet. Aehnlichen Inhalts ist O śmiertelni, o mizerni, G.-B. der böhm. Br. 1611, 522, K. T. 1672, K. Wsch. 674 u. a, 14 Str., in ders. Mel. Ebenso ist ein selbständ. Lied, obwohl mit Anklängen an das deutsche Orig. Ach, jak biedny, ach jak marny v. Kotschy [13]). — 77. Ach, wie wichtig, ach, wie nichtig. Ach porządny i pożądny, v. Naglo, Ng. 321. — 78. Ach, wie will es endlich werden, v. J. Scheffler. Ach jakiż raz koniec będzie. P. Gd. 298, N. P. 156, K. Pr. 323. — 79. Ach wir armen Sünder (corr. v. H. Bonn), M. 314, W. 368. a) Die kräftige Uebers. Ach na nasze złości, K. T. 1646, 558, 1672, 1697, 595, Br. n. 106., R. III., P. Gd., N. P. 41, K. Pr. 96. b) Ach my grzeszni ludzie, v. Fr. Mortzfeld (s. Anm. 8), nach Ol. 123 schon im Kgb. G.-B. v. 1684 S. 727. Zuletzt im K. Pr. 96. — 80. Ach, wo flieh ich S. hin, v. S. Franck. Gdzież mam nędznik ztrap., v. Naglo, Ng. 475. — 81. Ach, wohin soll ich mich wenden. Dokądże mam obrócić, v. Naglo, Ng. 151. — 82. Ach, wundergroßer Siegesheld (fürst), v. Homburg. a) Ach zwycięzco dziwnie w., P. Gd. 161. b) Jezusie zwycięzco, v. Naglo, Ng. 281. — 83. Adam hat im Parad., v. K. Neumann. Adam przymierze w raju, vor 1724. R. III. 556 im Przyd., Beksh. 88. — 84. Ade, du schnöde W., v. Helmbold. Żegnam się, świecie przewrotny, G.-B. d. böhm. Br. 1611, 238, K. T. 1646, 540, 1672, 1697, 573 u. a. Mit geringen Abweich. (z. B. v. 1. obłudny st. przewr.) A. Gd. n. 314, Br. n. 558, K. Pr. 645, N. P. 393. — 85. Ade, du süße W. Żegnam się o świecie, niebieskiem n., v. Behnke

10) Er w. luth. Pred. in Posen. Das angef. Buch ist mir bis jetzt nicht zugänglich gewesen.

11) Aus Milka in Pr., n. 26. Jun. 1653, st. 25. Jul. 1698 als pol. Pred. an der H. Geist-Kirche in Danz. Er ist n. Ol. unzweifelhaft Vf. der beiden Lieder im Przydatek z. Elbing. G.-B. v. 1727 S. 120.

12) Geb. 10. Decbr. 1627, st. 7. März 1679, nicht d. 14. Febr 1676, als Pred. in Graudenz, nach einem bewegten Leben, das ihm auch zur Erlernung des Türkischen Gelegenheit gegeben hatte. S. über ihn Menckens Allg. Gel. Lex. u. im Bes. ü. s. Aufenthalt in Schweden, wo er 1667 bis 1668 Rector der deutschen Schule in Stockholm war u. mancherlei Schriften edirte, Hamburg. Beitr. 1741 S. 285.

13) Karol Kotschy nennt sich Kaznodzieja Ewangieliÿ Krystusowéj w Ustroniu (im östreich. Schlesien). Er ed. Pieśni pogrzebne i szkolne in Teschen 1853. 8. Von s. Liedern, sagt er selbst, daß er darin Teschener Idiotismen nicht vermieden habe, um s. nächsten Wirkungskreise verständlicher zu sein.

(Anm. 1.), P. Gd. 513. — 86. Allein G. in d. Höh, v. Decius, M. I. 231, W. 338. a) Chwała Bogu z wysokości i dzięka iego miłości, dla tej i. t. d., K. T. 1601 n. 141, 1646, 149, Br. n. 189 u. K. Pr. 199 wie aus Str. 3. zu erkennen ist, nach dem niederd. Text übertr.). Diese Uebers. ist viell. v. Krainski, der sie mit unbed. Varianten in Str. 2. u. 4. hat. D, xv. Dieselbe mit Var. im Danz. G.-B. v. 1702 u. v. 1723, Ol. 346 ff. Vom Thorner Text diff. ganz unbed. (z. B. w wys. st. z wys., boć., st. bo) R. III. 44. b) E. Umarb. davon ist Chw. B. wys. i dzięka z jego m., dla tak wielkiéj sławy jego etc. bei R. III. 43., nach K. T. 1672 u. 1697, 140 (Lpz. G.-B. v. 1728, 155). c) Ganz abweich. ist Na niebieskiéj wysokości, chwała Boskiéj wielebności, Danz. G.-B. 1706, 459. d) Das Elbinger G.-B. von Speccovius [14]) enthält im Przydatek 3 Uebers. (viell. a, b, u. c), Ol. 172, u. eine 4te im G.-B. selbst, S. 169 mit einem „przydatek Elblągski", unterz. mit dem Namen des Ed. Ob aber Sp. bloß Vf. dieses Zusatzes, oder der ganzen Uebers. ist, bleibt ungewiß, Ol. 363. e) Versch. v. a, b, u. c, ist Chw. B. w wys., dzięki jego m., że mam etc., K. B. 2. f. Sehr ansprechend bei Ch. 22: Chw. B. w. wys. i dzięka łasce jego. — 87. Allein auf Gott setz dein Vertr. (d. güldne ABC), v. B. Ringwaldt, M. 714. Uebs. als złote abecadło, mit d. Initialen, v. M. Preuß [15]): Ach w Bogu ufaj statecznie. Die Uebs. ist frei, stimmt aber mit dem v. Mützell gegeb. Texte. Ich kenne sie bis jetzt nur aus P. Gd. 464 u. N. P. 281. — 88. Allein nach dir, v. Selnecker, M. 548. Frei übers. O ciebie, Jezu, do ciebie, K. T. 1646, 539, 1697, 593, A. Gd. n. 322, Br. n. 544. — 89. Allein u. doch nicht ganz a., v. Schmolck. Sam a jednakże nie t., K. Pr. 863. — 90. Allein zu dir H. J. Chr., v. Schneesing, M. 94, W. 183. a) Tylko w tobie P., K. T. 1601 n. 180, 1697, 191, A. Gd. n. 213. Im K. Pr. 364 u. N. P. 150, desgl. P. Gd. 291, mit den Var. wzywam u. mam st. wzywał u. miał in Str. 1. b) W tobie, Chr., samym, K. Pr. 364. c) Tyś, o J. Chr. K. T. 1646, 198, 1672, 1697, 191, Br. n. 297, Danz. 1706, R. III. 517. — 91. Alle Menschen müssen st., v. Albinus. a) Wszyscy ludzie z świata sch., v. Joh. Jac. Gräber [16]), zuerst in s. G.-B. v. 1708, 808. K. Pr. 661, P. Gd. 629, N. P. b) Każdy czł. umrzeć m., wohl von Rohrmann, R. III. 335., danach Bcksh. c) Wszystkim ludziom umrz. trz., v. Chuć, 281. d) Wszyscy l. umrz. m., v. Kotschy (s. A. 13) S. 39 mit Weglass. v. Str. 8. Selbstständ. Inhalts ist das 8stroph. Panie, wiem S. 39. — 92. Allen Menschen und auch m., v. Weiße. Wszystkim ludz. także mnie v. Chuć, 542. — 93. Allen, welchen nicht v., v. B. Münter. Wszystkich, co nie

14) Mich. Sp., Luth. aus Olszyno im Ortelsburg. Kr. w. seit 1721 Pr. an der H. Geist-Kirche in Elbing. S. G.-B. erschien 1727 mit e. Przyd. v. 61 Liedern v. ihm selbst, 8. Wdh. Elb. 1729, 8. S. Ol. Bestimmtere Angaben über die darin enthalt. Uebers. dieses Liedes behält der Vf. sich vor, da ihm so eben die Notiz zukommt, daß die Warschauer Univ.-Bibl. ein Ex. des Elb. G.-B's. besitzt.

15) Scheint identisch mit Melch Preiss (al. Preis), Glöckner zu St. Annen in Danz., e. Mann v. mäßigen Kenntnissen, Corrector des Danz. G.-B's. v. 1702 u. Uebs. mancher Lieder. S. Ol.

16) Geb. 10. J. 1664 zu Goldapp, Pf. in Lötzen, dann in Königsb. s. 1691. Seine Uebsetzg. characterisirt vorzugsweise das Festhalten am Original. Ol. 76.

odp., Beksh. 615, veränd. Ch. 555. — 94. Alles ist an G. Segen (v. O. H. V. M.?, Rambachs Anth. III, 239). a) v. Elis. Bohr [17]), Ol. 341. b) Wohl verschieden ist Szczęście nie zależy, P. Gd. 581, N. P. 351. c) Wszystko z łaski Boż., v. Naglo, Ng. 91. d) Wszystko nam twe poż., v. Chuć, 390, nach dem Text des Berl. G.-B. A. ist an deinem S. — 95. Allmächt., d. s. Thron. Wszechmogący w swéj ozd., v. Ch., 427. — 96. Allmächt. H. Zebaoth. Cudotworca wszechm., v. Behnke, s. Anm. 1., P. Gd. 584. — 97) Allmächt., ich hebe, v. Neander. Wszechmogący do c., v. Ch., 628. Treu. — 98. Als d. gütige G., v. M. Weiße, W. 301. Pan B. wszechmogący z. w., vor 1752. R. VIII, 538. — 99. Als gleich d. Jünger s. Gdy jedenaście uczn., v. Naglo, 278. — 100. Als J. Ch. Gottes S. a) Ducha św. zesł., A. Gd. n. 150, Br. n. 169, Danz. 1706, 452, K. Wsch. 490, 11 Str. b) Gdy J. Chr. syn Boży, v. Naglo, 294, 14 Str. — 101. Als. J. Ch. in d. Nacht, v. J. Heermann. Chcąc J. Chr. téj n., v. Naglo, 486. — 102. Als 40 Tag nach Ostern. Gdy już przeszedł czterdz., v. Naglo, 279. — 103. Also hat G. d. Welt, v. P. Gerhard. a) Tak. P. B. świat umiłował, dziw., K. Pr. 233, 17 Str. b) Tak P. B. św. um., że z szcz., verkürzt in 8 Str., v. Chuć, 76. c) Nach dies. Vorbilde Tak P. B. św, um., że z wielk., v. Mrongowius, N. P. 20. d) Tak P. B. ten św. um., v. Naglo, 307, auch nur 8 Str. e) Selbständ. ist d. hübsche Lied Tak P. B. św. um., że dla, K. T. 1601, n. 138, danach K. Pr. 194., Ch. 320. Mit ger. Aendd. u. Zusätz. e. 13. Str. Ryb. 439, sehr frei bearb. v. Kurnatowski nach Ch. in 12 Str., 105. — 104. Also heilig ist d. Tag, Hoffmann (v. Fallersl.) 234, W. 94, M. 977. a) Że wszechnaświętszy dz. n., nicht lange vor 1674 übers., zuerst im Przyd. Br. n. 639, alterthüml., in V. 6 nach der Spangenb. Lesart. K. Pr. 165. b) Tak święty dzień dziś nastał, K. T. 1697, 652, R. III. 178, Beksh., Ch. c) Tak dz. święty dzis., P. Gd. 144. — 105 Aeltern, denkt an e. Pflicht. Rodzicy pamiętajcie, v. Naglo, 527. — 106. Am Kreuz erblaßt, v. Neander. Ukrzyżowan, zamord., Ch. 118. — 107. Am Tage deiner heil. Ruh, übs. v. J. G. Gusovius, Niech na dniu odp. P. Gd. 1. — 108. Anbetung, Pr. u. Dank s. Cześć chwalę i dzięk., Ch. 79. — 109. Anbetungswürd. Gott. Największéj czci g., Ch. 2. — 110. An dich, m. G., zu denken, v. Diterich. Pomnieć, Boże, na ciebie, Ch. 356. — 111. An dir hab ich gesündigt. Przed tobą B., grzech cz., Ch. 494. — 112. An Gott will ich gedenken, v. Schmolck, frei übs. v. Naglo, Ng. 92. Na Boga ja pamiętam. — 113 An Wasserflüssen Babylon, v. Dachstein, W. 185, M. 71. a) Wohl nach dem Dachsteinschen Liede gearb. ist in 4 Str. Siedząc, po brzegach, nach Ol. 506 v. Rybiński, Ryb. S. 414 der Ed. v. 1618, 254 der v. 1646, frei u. poetisch. R. III, 294, K. Wsch. 332. Eine ältere gute Bearb. des Psalms finde ich im Krakauer kath. Cant. v. 1643 (Pieśni nabożne, kleinstes Queer-8) zu Ps. 137 *): Siedząc po niskich brzeg. Die letztere ist aufgenommen

17) Gattin des Rathmanns Fr. B. in Graudenz. Sie edirte: Heil. Gedanken, bestehend in einigen poln. u. deutsch. Liedern, gedr. Danz, 1719, 16. Oloff fand d. künstlerische Form d. Lieder mangelh.

*) Biblioth. d. Mar.-Magd.-Gymn. in Breslau.

in das K. T. 1697, 587, nur in B. 2 hat das Rybińskische wspominając statt pogladając sich eingeschlichen. Eben so in das K. Pr. 531. b) Nad rzeki Babylońskiemi, vor 1674., Br. n. 620., R. III., K. Pr. 579. Nach d. jüng. Lesarten d. deutsch. Textes. — 114. Auf, auf ihr Reichsgen., v. Rist, zuerst übers. im Danz. Cant. v. 1737, Ol. 359. Es ist wohl a) Poddani baczność dajcie, 12 Str., K. Pr. 5, P. Gd. 6, N. P. 3. b) E. zweite Uebs. ist Podżcie wierni podd., v. Naglo, 175, 11 Str. — 115. Auf, auf m. Geist betr., v. Edeling. Wstań duszo ma, P. Gd. 515, K. Pr. 437, N. P. — 116. Auf, auf m. Geist zu l., v. J. Franck. Wstań do chwały, duchu. P. Gd. 435. K. Pr. 683. N. P. — 117. Auf, auf m. Geist, ermuntre d. Wstań, wstań moj duchu ocuć się, P. Gd. 444. — 118. Auf, auf mein Herz (Zufriedenh. im Gl.), Serce moje, nie pokoje, v. Naglo, 133, 4 Str. — 119. Auf, auf m. Herz m. Freuden, v. P. Gerhardt. Skacz serce od radości, übers. v. Behnke, s. Anm. 1., im P. Gd., dann N. P. 70. — 120. Auf, auf m. Herz u. du m. ganzer S., v. Calistus. Wstań serce m., wszystkie zmysły, v. Naglo, Ng. 2. — 121. Auf, auf, o Mensch, nun ist. Powstań człowiecze z swych złości, v. Naglo, 308. — 122. Auf Christen bringet Pr. Nuż, Chrześcianie, cześć wzd., Ch. 440. — 123. Auf Christen laßt uns uns. G., v. Diterich. Nuż powstańcie, Chrześc., 48. — 124. Auf, Christenmensch, auf, v. J. Scheffler. Powstań chrześc. człecze, P. Gd. 531, K. Pr. 410, N. P. 325. — 125. Auf Christi Himmelfahrt allein, v. J. Wegelin. Chrystusa w niebowstąp., v. Behnke, s. Anm. 1. P. Gd. 162, N. P. 82. — 126. Auf deine Weisheit sch., v. Mudre. Wierżyć, B., mądrości tw., Ch. 409. — 127. Auf d. Nebel folgt, v. P. Gerhardt. Po mgle się wypog., v. Behnke, s. Anm. 1., P. Gd. 415, N. P. 250. — 128. Auf diesen Tag b. w., v. Zwick. M. 254. Dziś sobie przypom. P. Gd. 156, K. Pr. 172. Nach d. Lesart. d. Strasb. G.-B. — 129. Auf, du arme Seele, v. C. Neumann. a) Duszo byś powstała, v. Koszny, s. Anm. 9. Schwach. R. III., 403, K. Pr. 563. b) O byś, duszo, chciała, v. Naglo, 398. — 130. Auf entreiß d. dieser W. Oderwijże się św., v. Naglo, 282. — 131. Auferstehn, ja auferst., v. Klopstock. a) Zmartwychwstanie, tak zmartw., v. Chuć, 264. b) Powstaniesz, powst. prochu, v. Kotschy, in d. Pieśni pogrz. i szk. (s. Anm. 13) S. 78, 5 Str. st. 4. — 132. Auf, erwachet, m. Sinnen. Ocućcie zmysły moje, v. Naglo, Ng. 152. — 133. Auf, freuet euch v. H., v. Ruopp. Nuż się serdecznie radujmy, v. Demf. 185. — 134. Auf Gott u. nicht auf m. R., v. Gellert. a) Pan B., a nie m. rada. Beksh. 303. Treu. b) Na B., nie na mą radę, v. Wannowski [18]). Wässerig. P. Gd. 494. Verbessert v. Chuć, Ch. 379. Danach N. P. 303. — 135. Auf, Herze, mache. Wstań serce a bądź g., v. Naglo, 263. — 136. Auf, hinauf zu deiner Freude, v. C. Schade. Zuerst im Anhange des K. Pr. v. 1741, Ol. 399. Wzgórę, wzgórę k twej radości, P. Gd. 368. K. Pr. 548. N. P. — 137. Auf meinen Jesum will ich st., v. S. Frank. Na J. mego umieram, v. Naglo, 368. — 138. Auf m. lieben G., v. Weingärtner. M. 974. a) W tobie o

---

18) Pf. der ref. Gemeinde in Königsberg, Freund Kants.

mój Panie, nach Ol. 510 zuerst im K. T. 1638. Es steht ferner im K. T. 1646, 481, 1672, 1697, 507. A. Gd. n. 299., Br. n. 646., K. Wsch. 814, Danz. Cant. v. 1706. b) W Panu ja B mym ufam, A. Gd. n. 300, P. Gd. 491, K. Pr. 544, N. P. 299. c) W Bogu moim miłym uf., Ch. 387, Str. 4 u. 5 sind in eine zusammengez. — 139. Auf, m. Seele, auf, v. Hevelke. Wstań duszo moja a b., v. Naglo, 325. — 140. Auf, m. Seele, sei erfr., übs. v. Demf., Ng. 261: Powstań duszo a rad. — 141. Auf, m. Herz, d. Herren T., v. C. Neumann. Wstań serce do rad., v. Demf., Ng. 264. — 142. Auf, m. Herz, geh mit z. Grabe. Pójdź na pogrzeb, v. Demf., 255. — 142. Auf, m. Leib, steig a. d. B. Wstańże ciało z łoża, v. Demf., 510. — 143. Auf schicke dich recht feierlich, v. Gellert. a) Nuż uczciwie świętobl., zuerst P. Gd. 49. Danach Ch. 70. b) Verbess. v. Mrongowius: Poczuwaj się urocz. N. P. 21. c) Nuż się szykuj. K. B. 19. — 144. Auf Seele, auf u. säume n., v. M. Müller. Wstań, duszo, wstań a pospiesz się, v. Behnke (s. Anm. 1.), 26 Str. P. Gd. 73. — 145. Auf, Seele laß d. Eitle. Wstań, duszo, za pomn. K. Pr. 14. P. Gd. — 146. Auf Seel u. danke, v. Christian Scriver. Nuż duszo w serca szczerości. Bcksh., als Zugabe z. G.-B. — 147. Auf Zion, auf, auf, T. Wstań, Syonie, nie leń się, v. J. Behnke, P. Gd. 12. — 148. Aus d. milden Segensh., v. Cramer. Szczodra twa ręka rozdaje, v. Chuć. Treu. Ch. 558. — 149. Aus d. Tiefen rufe ich. Z głębokości, m. P, R. III. 525. — 150. Aus Lieb läßt G. d. Christenh. M. 1084. Z miłości B. wierne sw., mit alterthüml. Colorit nach d. ält. dtsch. Text übs. K. Pr. 218. P. Gd. 193. — 151. Aus m. Herzens Grunde, v. Mathesius? M. 468. a) Z całego serca mego. Nach d. Texte E bei M. Zuerst im K. T. v. 1638, Ol. 510. A. Gd. n. 364, Br. n. 369, K. T. 1697, 492, R. III, 15, Danz. 1706, K. Pr. 685. Mit unerhebl Veränd. K. T. 1646, 469, 1672. M. gering. Abweich. im P. Gd., desgl. Ch. 629. b) Eine Bearb. der vor. Uebs. ist W szczerości s. m. im A. Gd. n. 363. — 152. Aus süßem Freudenton. Radośnie śpiewajmy. Schon im G.-B. der böhm. Br. 1611, 38, dann A. Gd. n. 39, Br. n. 56, K. Pr. 49. (Das eigentl. in dulci iubilo in einer gemüthl. Uebertrag. K. Pr. 37). — 153. Aus tiefer N., v. Luther. W. 132. M. 32. a) Z głębokości grzechów m. Zuerst zw. 1550 u. 1560 etwa im Einzeldruck in Krakau bei Łazarz Andrysowic ersch., Wiszn. hist. lit. p. VI, 470, dann im Katechismik Toruński v. 1583 mit geänd. Schluß, Ol. 411 u. im K. T. 1596, Ol. 510. In 4 Str. Kr. II, xvi u. K. T. 1601, 175, G.-B. d. böhm. Br. 1611, 437, Br. n. 510, Ryb. 245 ebf. 4 Str. mit abweich. Schluß (d. a. Var., in Str. 1. twoje st. swoje, in Str. 2. w swej st. wedle u. s., w. sind nicht bedeutend). Danach z. B. K. Wsch. 320. In 5 Str. K. T. 1646, 466, 1672, 1697, 423, R. III., Bcksh. 693, P. Gd. 292, Ch. xxvi, K. Pr. 366, N. P. 151. b) Z głębi upadku mego, 5 Str. Kurn. 226, schließt sich näher an die zuletzt genannten Uebers. als an den Psalm.

154. Bedenk, o Mensch, allzeit. Rozpomnij człowiecze na to wird als Uebers. d. Liedes angef., was ich für irrig halte. Ich finde es bei Brzoz. J, xi, K. T. 1601 n. 281, K. Pr. 622 (m. d. Var. tam na ten st. na tam ten in Str. 15). Im Gegenfalle würde

2*

diese Uebers. zu den sehr wenigen gehören, die Brzoz. aus dem Deutschen u. nicht aus d. Böhm. geliefert hat. Das Lissaer G. B. v. 1639 führt nach e. briefl. Mitth. Mützells 3 Uebers. auf, die aus d. Poln. ins Deutsche gemacht seien, nämlich: Was begehrst du v. uns H. (das überaus schöne Czego chcesz po nas Panie, dessen Vf. Kochanowski ist, vielf. abg. v. G.-B. d. B. Br. 1611, 279 bis Kurn. 63 u. K. Pr. 820) v. Mich. Henrici, das kleine Dem König aller K. (Królowi nad wszemi Kr., wohl v. Krainski, Kr. M, xxi., K. T. 1601 n. 326, G.-B d. böhm. Br. 1611, 485 u. Ryb. 548 mit wieczna cześć in Str. 2, K. Pr. 766 u. Wsch. 736 ohne wieczna) u. O Mensch bedenk allzeit (aus Myśł człowiecze zawżdy, das schon d. G.-B. d. böhm. Br. v. 1611 S. 336 hat), v. Mich. Aschenborn. Letzteres würde v. Bedenk, o Mensch, allzeit verschieden s. Jedenfalls aber ist Myśł czł. z. eine Uebers. d. deutschen O Mensch bedenk zu dieser Frist, v. Hesse (starb 1547, Rambach II. 105) oder B. Triller, M. 286, W. 364, während es anderwärts irrig als Uebs. v. Bedenk, o Mensch, allzeit, oder ohne Angabe einer deutschen Quelle angef. w. (S. unten O Mensch b. z. d. Fr.) Sehr versch. ist: Denk Menschenkind allzeit (s. unt.) E. Bearb. von Rozpomnij in 18 St. st. 19 giebt Kurn. 246, O człow. wsp. Aehnlichkeit hat die erste Hälfte von Wspomnij o czł. na to u. d. a. Uebs. v. O Mensch steh hier auf E. — 155. Bedenke Mensch d. Ende, Rambach III., 317., versch. v. d. Schmolck'schen O Mensch ged. a. E. a) Na zgoń tw., K. Pr. 18, N. P. 11. b) Bacz człow. na k., v. Naglo, Ng. 288. — 156. Befiehl d. Höchsten d. W. Porucz drogi swe n., v. Chuć, S. 352. — 157. Befiehl du d. W., v. Gerhardt. a) Zdaj na P. swe drogi. Diese ausgezeichn. (obw. nicht akrost.) Uebs. ist wohl v. Gräber (s. Anm. 16), Ol. 388. K. Pr. 258. P. Gd. 206. N. P. 107. Wiederholt mit unnöth. Varianten (nur Str. 9 schließt sich mehr an d. dtsch. Text an), Beksh. 311. b) Schwächer u. verkürzt ist Porucz, duszo, swe dr., v. Chuć, 383. c) E. Uebs. v. Elis. Bohr cit. Ol. 342, s. A. 17. — 158. Beglücke m. Reise, v. Heeren. Udaję się w dr., v. Kurnatowski, 431, äußerst frei. — 159. Bekehre du m. Nawroć m. B., v. Behnke (s. Anm. 1), P. Gd. 315. — 160. Bereitet d. Weg. Bądźmi got. z., K. Pr. 822. — 161. Beschränkt ihr W., v. Wegleiter. Mędrcy świeccy zaw., P. Gd. 243. — 162. Bestell d. Haus. Rozpraw dom tw. R. III. 364, Beksh. 490, Ch. 238. Mit Aendd. u. Hinzuf. einer Str. bei Kotschy (s. Anm. 13) 30. — 163. Betrübtes H., denke n. Nie mniemajże, v. Naglo, 130. — 164. Bewahre mich Herr, daß d. W. Obroń serca mego P., Ch. 348. — 165. Bis hierher halfst du. Aż dotąd, B., pomogłeś, Ch. 420. — 166. Bis hierher hat m. G. gebr., v. Aem. J. v. Schw. R. Dotąd mie B. doprowadził, v. Mrongowius, N. P. 31. — 167. Bleib bei uns H., denn. Wieczór nadchodzi, z. A. Gd. n. 388., K. Pr. 703., P. Gd., N. 274. — 168. Bleib, J., bl., v. Neumeister, scheint d. Grundlage v. Zostań, o Jezu, z nami, Kurn. 464, 3 Str. — 169. Bringt Christen Pr. Wzdaj zbawicielowi, Ch. 138. — 170. Bringt G. ihr Christen. Wielbcie B., Chrz. Gut übs. v. Chuć, 180. — 171. Bringt her d. H. L., v. Günther. Przynieścież cześć, chwalę P., v. Naglo, 385. — 172. Brunnquell aller Güter, v. J. Frank. a) Zrzodło wszech dobroci, P. Gd. 178, K. Pr. 197.

b) Zrzodło łaski wsz., v. Chuć, 160. Str. 8 fehlt. — 173. Brunnquell aller Gütigkeit. Zrzodło wszelkiéj litości, v. Naglo, Ng. 474.

174. Christ, Alles, w. d., v. Neander. Wierny, co się fras., Ch. 388. — 175. Christ aus d H. Wierny, wyrzuć z sw., Ch. 408. — 176. Christ, bete oft u. m. V. Módł się często Ch. 417. - 177. Christ, der du bist d. h. T., v. Alberus. M. 365, W. 223, cf. Hoffmann (v. F.) 289—292 u. a. O Chryste dzienna św. Zuerst wohl im K. T. 1638, dann 1646, 476 (Lesarten des Strasb. G.-B.) 1672, 1697, 501. Ryb. 1646 (ü. d. Lesarten d. 5. Str. s. Ol. 15). A. Gd. n. 385. Br. n. 399. Nach Ol. auch Danz. 1723. Ferner R. III., P. Gd., 449. K. Pr. 698. N. P. 269. Würdig, doch ohne die Kräftigkeit des Orig. Wenig veränd. im A. Gd. n. 386: Chryste, któryś dz. j. Mehr im K. B. 68: O Chr., dzienna jaśn. — 178. Christe, der du bist Tag u. L., v. Meußlin, W. 191, vgl. 109, M. 66. a) Chryste dniu naszéj świątł. Vf. ist Mikolaj Rej v. Naglowice [19]) laut der Unterschrift M. R. eines Einzeldrucks v. L. Andrysowic, Krakau s. a., Wiszn. hist. lit. p. VI, 455. Dann K. T. 1601, n. 313 u. Kr. L, xxii. (mit ger. Abw.). Nach Ol. 491 auch Danz. 1619. Demnächst K. T. 1638, 1646, 298, A. Gd. n. 384. Ryb. 535 mit unnöth. Var. (z. B. za prawą cię jasność st. za światłość cię prawę in Str. 1, święty st. miły in Str. 2 ꝛc.) Matth. Dobracki, in dessen Spizarnia duszna (S. 155 der Oelser Ed. v. 1671, die mir aus der Bibl. des Bresl. Mar.-Magd.-Gymn. zugängl. w.) es steht, gilt mit Unrecht als Vf. R. III., K. Pr. 688, Wsch. 720. Mit Aendd. Br. n. 398 u. K. T. 1697, 303. Desgl. Ch. 303. b) Chryste tenżeś dzień i światłość, Brz. P, vii. (wenn nicht aus d. Böhm.). c) Aus dem Deutschen ohne Frage: Chryste dniu wiecznéj światłości, G.-B. d. B. Br. 1611, 376. d) Chr. dniu naszéj św., K. B. 70, ist bis auf d. gleichen Anf. e. selbständ. Uebs. — 179. Christe, deine wahren Christen. Chryste, twoi chrześc, v. Naglo, Ng. 238. — 180. Christe, du Beistand, v. M. Ap. v. Löwenstern. a) Chryste, obrońco zboru krzyżowego, v. Herbinius im Przyd. z. Br. n. 636. Diese schöne Uebers. wiederh. R. III. b) Chryste obrońco zboru cierpiącego, K. Pr. 261, P. Gd. 262. — 180. Christe, du Lamm Gottes. a) Baranku Boży, który gł., K. Pr. 119. b) B. B., co nosisz, Bcksh. 158. — 181. Christe, König auserkoren, nach Ol. 341 übs. v. El. Bohr, s. Anm. 17., in den Heil. Ged. — 182. Christe, m. Leben, v. v. Zinnendorf. Chryste żywocie, nadz., K. Pr. 871. — 183. Christe wahres Seelenlicht, v. Prätorius. Chr., duszy światł., K. Pr. 664. — 184. Christ fuhr gen H., Hoffmann (v. F.) 175 ff., M. 69, W. 664. Chrystus w niebo wzięty, v. Herbinius (s. Anm. 20.) mit dem Zusatz am Schluß Wstąpił Chr. do nieba, Hall. u. s. w.

---

19) Dieser Klassiker der protest. poln. Lit. v. Wappen Oksza o. Okszycow (Ol. 141) hatte zur Mutter eine Herburtowa z Fulsztyna, w. geb. 1505 im Städtchen Zoraw u. stud. (nicht besonders eifrig) in Skarmierz, Lemberg u. Krakau. Vom 18. bis 22 J. jagte er am Dniester u. fing Dohlen. Dann kam er zu Andreas v. Wappen Tenczyn, Wojewoden v. Sandomierz. Bald stand er bei König Sigismund August u. der Königin Bona in Gnaden. Er fundirte das Städtchen Rejowiec im Lembergischen u. Oksza im Krakauischen, der König schenkte ihm d. Dorf Dziwiaciele im Chelmischen. Er st. 1568. S. Hauptwerk ist der neuerdings wiederaufgefundene Psalter. Wiszn. VI, 512.

Br. n. 165. Ohne d. Zus. R. III. 183. Mit e. a. Zus. K. Pr. 170, P. Gd. u N. P. 79. Ohne dens. u. m. e. Var. in v. 4 im K. B. 42. — 185. Christ ist erstanden u. Christus ist erst. Hoffmanns (v. Fallersleb.) Gesch. d. dtsch. Kirchenl. 179 ff., 64, 202, 198 u a. M. 67, 127 cf. 1019. W. 73, 90, 91, 665, 694, 443, 267, 268. 1) Christ ist e. v. d. Marter. M. 67. W. 665. Chrystus Pan zmartwychwstał, wszystkie męki w. a) Zuerst in Th. 3 der Psalmy i. t. d. Danz. 1619, 8. Ol. 492. Dann K. T. 1646 S. 534 u. A. Gd. n. 118. Nach Ol. auch K. T. 1649. Ferner finde ich es Br. n. 150, K. T. 1672 (Lpz. 1728, 614), 1697 S. 556. R. III. 168. Beksh. 212. Ch. p. xix. K. Pr. 149. P. Gd. 130. N. P. 66. b) Ryb. 355 setzt eine a. Schlußstrophe. Bądzeć chwała Chryste, którys wystał zaiste, dajże i. t. d. Danach Danz. Cant v. 1706, 440. K. Wsch. 475. (Von Herbinius ist das Lied nicht übs.). 2) Christus ist erst., hat überw., v. Weiße, W. 268, ist übs. v. Herbinius (s. Anm. 20), Br. n. 154. Chrystus z martwych powstał i przezwyciężył, 13 Str. Danach R. III, 169. Beksh. 213. Abgekürzt in 3 Str. b. Ch. 122. 3) Christus ist erst. v. d. Todes B, ebenfalls v. Weiße (M. 127), ist wohl nicht in das Poln. übs. Viel Aehnlichkeit damit hat das aus d. Lat. Chr. iam surrexit übs. v. Jan Lubelczyk, e. Zeitgen. Trzycieski's, Wiszn. VI, 511. cf. 506. Chr. Pan zmartwychwstał, zwycięstwo otrzymał, 5 Str. K. T. 1601 n. 101, 1646 S. 116 Kr. C, xvii. G.-B. d. böhm. Br. 1611, 102 und danach Ryb. 347 mit Aendd. (z. B. Str. 1. zburzywszy st. zburzył) u. danach K. Wsch. 464. Dann A. Gd. n. 122. K. T. 1697, 109. R. III, 168 ändert in Str. 3. wiecznie st. srodze. Unverändert K. Pr. 150. Frei bearb. in 3 Str. Jezu z grobu wskrzeszony, Kurn. 189. 4) Erstanden ist Herr J. Christ (al. d. heilge Christ). M. 1019. Eine, gewiß alte Bearb. Jużci zwartwychwstał Chr. P. (vielleicht älter als Seklucyan der die Melod. trzy Marye anführen soll, Wiszn. VI, S. 504) in 19 Str. im K. Pr. 154. P. Gd. 134. Folgt dem Text bei W. 582. 5) Davon verschieden ist Z śmierci wstał ninie Chr. Pan. on pocieszyciel sam i. t. d. in Wiszniewski's hist. lit. polsk. VI., 415 aus dem Cant. von Przeworsk (d. Handschrift war im Besitz von Juszyński) v. J. 1434. Chr. Pań dzisia zmartwychwstał, Hall., Ludziom i. t. d., 7 Str., eine Uebs. des Lat. Surrexit Chr. hodie. K. T. 1601 n. 88, 1646 p. 105. Br. n. 149. R. III, 167. Beksh. 212. K. Pr. 161. Die älteste Form desselben aus einem handschriftl. Cant. des 15. Jahrh. Chr. P. dzisiaj zmartwychwstał, All., Ludziom śmiertelnym radość zjednał i. t. d. in Wiszniewski's hist. lit. polsk. VI., 415. vgl. 416 Wstał P. Chr. 6) Ein altes verwandtes poln. Lied ist Chr. zmartwychwstał, który był za nas na krzyżu skonał, Hall., nieprzyjaciełom i. t. d. Brz. F. DX, 2 Str., aus d. Böhmischen übs. (wohl „Krystus z mrtwych wstał, kteryž był za nas na krszi skonał“ im böhm. Br. C. v. 1618 *) S. 159), vielleicht nach d. lat. Quelle Regina coeli l. Mit geringen metr. Aendd. im K. T. 1601 n. 111

---

*) Mir zugegangen aus der Bibl. d. K. Univers. zu Greifswald, wo es als N. 2857 verzeichnet ist. Diese letzte (u. vollst.) Edit. der Pisne duchownj ewangelistské ersch. nicht in Fol. (wie sonst angegeben w.), sond. in 8. — Die Aechtheit des angebl. G.-B's. v. Seklucyan ist mir zweifelh.

(Str. 1. wiernym swoim st. uczelnikom swym u. a.) 7) Das erzähl. Lied Chr. z martwych powstał a nam na przykład dał, iż mamy z martwych powstać, z Panem B. w. krol. schließt sich am meisten an das uralte erzähl. Christ ist erst. (W. 91, cf. 73) an. Die alte poln. Uebs. finde ich zuerst im K. T. 1646, 114 (Chrystus Pan zmartwychwstał mit unerhebl. Varianten), dann Br. n. 138, K. T. 1697, 107 (mit że też in Str. 1 st. iż mamy) u. unveränd. wie Br. im K. Pr. 149. Die älteste Form dess. Chr. zmartwychwstał jest, nam na przykład dan jest, iż mamy i. t. d. führt Wiszniewski S. 415 aus einem handschriftl. Cant. v. 1521 an. Versch. ist das L. K. T. 1601 n. 102, Chrystus zmartwychwstał jest, nam na przykład dan jest i. t. d. mit 4 Gebetstrophen (Str. 2—5). A. Gd. 119. Br. n. 140. Das K. T. 1646 verkürzt d. Lied. S. 117 auf 4 Strophen. — 186. Christlich leben, selig st., żyć pobożnie, mrzeć zb., v. Naglo, Ng. 338. — 187. Christum wir sollen loben sch., v. Luther, M. 2, W. 139. Od wschodu słonca jasnego, G.-B. d. böhm. Br. 1611, 30, K. T. 1646, 52, 1672, 1697, 45, Br. n. 43, R. III, 84, K. Pr. 43. Mit ger. Aendd. Ryb 327. — 188. Christ unser Herr zum Jordan kam, v. Luther, M. 20, W. 149. Z woli ojcowskiéj Chr. P., zuerst K. T. 1638, f. Ol. 576, wo auch über Varianten in d. L. gespr. w. Dann 1646, 450, 1672, A. Gd. n. 242. Br. n. 272, K. Pr. 290, P. Gd. 286, Bcksh. 651, Ch. xxiv. — 189. Christus, der ist m. L. M. 1091. Nach dem Texte B übers. mit d. Lesart „Freund" in Str. 1 u. Weglassung der Graffschen Schlußstr. Chrystus żywotem m., A. Gd. n. 307, Br, n. 552, K. T. 1697, Danz. 1706, R. III., P. Gd. 360, K. Wsch. 818, K. Pr. 591, Ch. 256, N. P. 383. — 189. Christus, der uns selig macht, v. Weiße. M. 118. a) Die schöne, obwohl freie Uebers. Chr. nasze zbawienie zuerst K. T. 1601 n. 56, 1646, 73, 1672. A. Gd. n. 80. R. III. 114. K. Pr. 99 (abw. v. K. T. 1601 in Str. 1. Fałszywie st. bez prawdy u. osądzon złośliwie, in 2. swój sam nieść musiał st. na sobie nosił, in 4. zbójca będąc srodze zbity st. morderz wyższéj podniesiony, pojoni st. napawan, dla grz. strapiony st. na grz. strapion, in 7. twój st. z twéj), P. Gd. u. N. P. 44 (Str. 3 cierpiał st. użył). Mit einigen Aendd. R. III. b) Sehr versch. ist J. n. zb., baranek, Danz. 1706, 397, K. Wsch. 429. Eine Bearb. dess. Inhalts in 19 Str. J. Chr., Bóg człowiek s. unter 191. — 191. Christus (al. Christ) lag in Todesb., v. Luther. M. 9, W. 137. a) Chr. leżał w mocy śm. K. T. 1601 n. 92, A. Gd. 112, Br. n. 136a, R. III, 164, K. Pr. 147 (mit nam nasz st. nasz in Str. 2), Bcksh. 210. b) Veränd. Chr. w mocy śm. l., K. T. 1646, 107, Br. n. 136b, R. III, 166, P. Gd. 129. c) Chr., co dla ludzkiego, Str. 6 ist nicht übs., Danz. 1706, 437, K. Wsch. 472. d) Chr. w więzach śm. l., K. B. 38 ist aus a) u. b) gearb. — 192. Chr. wahrer Gottess., v. M. Weiße, W. 263. Als Uebs. w. angef. J. Chr. Bóg człowiek, schon b. Kr. B, xvii., K. T. 1646, 74, 1672, 1797, 67, Br. n. 98, Danz. 1706, 377, K. Wsch. 426. Es ist aber wohl e. selbständ. Passionslied.

193. Da Chr. geb. w. (Bbr. in Böhmen), W. 313, cf. Hoffmann (v. F.) 319. Gdy się Chr. narodz. Nach Ol. 495 schon K. T. 1596. Dann steht es K. T. 1601 n.

25, Kr. A, xxi Ryb. 1646, 292 mit viel. Aendd. K. T. 1646, 40, 1672, 1697, 33. Br. n. 38, R. III., K. Pr. 33, P. Gd. 34. Versch. ist Gdy się J. narodz., Kurn. 134, 9 Str. — 194. Da der H. Christ zu Tische s. Gdy Chr. wielkonocn., v Herbinius (s. Anm. 20.), Br. n. 109, R. III, 117. — 195. Da Jesus an dem Kreuze hing (al. stund), über dessen Vf. Rambach, Anth. I. 430 handelt (nicht zu verwechseln mit Da Christus an d. Kr. h., v. B. Waldis, W. 493), Hoffmann (v. F.) 217, W. 112, cf. 113. a) Jezus na krz. rozbity, nach Ol. 496. Sodann J. n. krz. rozbity, na swym ciele srodze zbity, wymówił w ciężkiéj męce słowa nam wielce pocieszne, uważ je moje serce. Najpierwsze słowo do swego wyrzekł ojca niebieskiego za swymi krzyżowniki: ojcze nie wiedzą, co czynią, odpuść nim, niech nie giną. K. T. 1646, 77, A. Gd. S. 152 u. Br. n. 104 (vgl. 1697, 71 u. R. III, 123). J. n. krz. rozbity a po wszystkim . . . otworżył im G.-B. d. böhm. Br. 1611, 83, im Danz Cant. v. 1706, 416; bearb. v. Kurn., 176. b) K. T. 1601 n. 69, danach A. Gd. n. 83, ferner die Brieger Sammlung von 1670, Ch. 106, R. III, 121 giebt d. Umarb. Gdy J. na krz. był rozbit a na swym ciele srodze zbit, jął mówić w ciężkiéj męce słowa nam wielce pocieszne, przyim (Druckf. st. przyimij) je w swoie serce. Hiervon ist Gdy J. na krzyżu wisiał (K. Pr. 100, P. Gd. 100) nur eine Modifikation. Sie differirt in Str. 1. nur noch in w swym cierpiał st. na swym zbit, stimmt in Str. 2 ganz, hat in 3 wyrzekł (mit K. T. 1646), in 5 grzesznikowi st. grzesznemu człeku u. wołał by każdy, słyszał st. zawołał abyś słyszał, in 6 w męce opuścil st. opuścił w téj męce u. tak wiele na mię przepuścil st. ciało moje człowiecze, endlich differirt Str. 7 im K. T. 1601 v. ders. Str. im K. Pr., indem s. lautet: Szóste masz téj męki skutek, przez nie dał ten wielki datek, od grzechu, śmierci pomoc, gdy zawołał: spełniło się przez mie ludzkie zbawienie. c) Nach der vorherg. Uebs. ist gearb.: J. do krzyża przybity, K. Pr. 101. — 196. Da kommen sollt d. W. Heiland. a) Poslan był od B. anioł, K. T. 1646, 16, 1672. b) Przyszedł do nas olbrzym mocny, Br. c) Pan Bóg z nieba wys., Danz. 1706, 340. K. Wsch. 362. — 197. Danket d. Herrn, denn, W. 319, M. 184, Bbr. in Böhmen. a) Dziękujcie Panu naszemu, mit alterthüml. Ausdr. z B odziew, sprzyiasz st. życzysz., A. Gd. n. 372, danach K. Pr. 710 u. (mit einigen Aendd.) N. P. 265. b) Dziękujcie Panu, bo jest miłosierny mit Hinzufüg. v. 2 Str., 7 u. 8. K. T. 1647, 471, 1672, 1697, 495, Br. n. 386, R., Ryb. 533, Danz. 1706, K. Wsch. 717. c) Frei in 9 Str. bei Ch. 641 Wzdajcie cześć B. w serdecznéj radości. d) Dziękujcie B., boć jest szczodrobl., aus e. Thorner Cant. (wohl 1649) im Brieger Ausz. S. 236. — 198. Danksagen w. Alle Gott, v. Spangenberg (grates n. o. redd.), M. 343. Uebers., wahrsch. nach dem bei M. mit C bezeichneten Texte, durch 2 Str. vermehrt, welche dieselben Schlußverse wie die erste haben, a) Już teraz wszystcy śpiewamy, nach Ol. 496, 499 schon im K. T. 1596; dann 1646, 35, 1672, A. Gd. 1646 n. 24, Ryb. 288, K. Wsch. 378, Danz. 1706, 355. Br. n. 53. b) Danach Nuż wszystcy z serca całego, G.-B. d. böhm. Br. 1611, 25. Ryb. 290. K. T. 1646, 557, 1672, 1697, 593. Br. n. 49, K. Pr. 41. — 199. Dank sei

G. in d. Höhe, v. Mühlmann. Dzięka B. na niebie bądź, R. III. 1, Ch. 612, Bcksh. 1. Diese Uebers. ist ohne Frage identisch mit der von Rohrmann, die nach Ol. 306 im 2. Anh. der Pieśni niektóre duchowne, Bresl. 1717, steht. — 200. Dankt dem H., ihr, v. Neuß. Chwałcie P., słudzy jego, K. Pr. 557. — 201. Darf sich der M. erheben. Jakoż przed Tobą wszechm. B., Bcksh. 435. — 202. Das alte Jahr ist nun vergahn, M. 893. a) Rokeśmy stary skończyli. K. T. 1646, 557, 1672, Br. S. 92 mit d. Variante wysmukujże st. wyciągnijże in Str. 6., woraus K. T. 1697, 594 das mißlungene wysmutnijże macht. P. Gd. 69, K. Pr. 67. Dieselbe Uebers. mit vielen unwesentlichen Aendd. als Tośmy rok stary sk. bei Ch. 576. b) Dla twego obrzezania, nach Ol. 493 im K. T. 1649. — 203. Das alte J. verg. ist, M. 929. a) Minął rok stary zaiste, zuerst im Anh. z. Br. S. 1012, nach dem Texte C bei M., dann R. III. 98, Bcksh. 126, Ch., K. Pr. 61, u. mit 2 Verdeutl. P. Gd. u. N. P. b) Skończyliśmy już rok stary, K. B. 22. — 204. Das Elend weißt du G., v. Christine, Pr. v. Meklb.-Schwerin. a) Nędzę Ty tylko zn., B., 21 Str. P. Gd. 304, K. Pr. 327. b) Wrodzoną biedę m. grz., v. Naglo, Ng. 35, 14 Str. — 205. Das neugeb. Kindelein, v. Schneegaß. Nowozrodzone dzieciątko, P. Gd. 70. — 206. Das walt G. Vater u. d. S., v. M. Behemb, M. 799. a) W imię O. wsz. . . . sławimy cię, R. III. 14, Bcksh. 20, Ch. Vf. ist ohne Zweifel W. Hentschel (s. Anm. 6.), ein früherer Druck, Thorn 1727, in d. Pieśni niektóre (ed. Oloff). Ol. 83, 457. b) Davon versch. ist W imię o. wsz. . . . dziękuję tobie, R. III. Prz. II. 3. c) E. Uebs. v. El. Bohr (s. Anm. 17.) cit. Ol. 341. Vielleicht versch. davon ist W imię O. niebieskiego, P. Gd. 433, K. Pr. 682. — 207. Daß ich mich, m. G., s. liebe, v. Hochmuth. Że, B., siebie mił., Ch. 497. — 208. Dein Heil, o. Chr., nicht zu versch., v. Gellert. a) Byś zbawienia tw. nie ch., Bcksh. 527. b) Abyś nie utracił zb., Ch. 416 u. mit Aendd. N. P. 225. c) Żebyś twego zbaw., Kurn. 287, m. Anschluß an Ch. — 209. Deines Gottes freue d. Raduj się w B. swoim, Ch. 221. — 210. Dein Reich, o G., ist herrlich. Chwalebny B., twoja moc, Ch. 460. — 211. Dein Herz, H. J. Ty sam o Jezu P., v. Behnke (s. A. 1.). P. Gd., N. P. 343. — 212. Dein will ich sein u. bl., v. Selnecker (cf. Laß mich dein s.). Niech będę, niech zost., ohne d. Zusatzstr. 2 u. 3, v. Möller [20]) (s. Gregors Auss. im Königsb. Ev. Gem.-Bl. 1854, N. 35) in den 64 Pieśni kościelnych, Kgsbg. bei Schultz (1854?). — 213. Demnach du m. entb. Iż brzem. pozb. P. Gd. 431. — 214. Dein Wort, H., ist d. r. L., v. G. Maier. Słowo twe nauką pr., v. Behnke, P. Gd. 275, N. P. — 215. Dein Wort, o Höchster, ist vollk., v. Münter. Doskonałe słowo twe, Ch. 164. — 216. Dem neugeb. Kindel. a) Z Bożego narodz. z wes., K. T. 1646, 40, 1672, A. Gd. n. 31. Br. 39, wo auch c. 2. Bearb. Z B. nar., dla ludz. b) Dzieciątku narodzon., R. III. 559. — 217. Den Herrn, m. Seel. Wielbi, dusza moja, P., v. Behnke, P. Gd. 188. — 218. Denket doch, ihr Menschenk., v. Hübner. Pomnicie, ludzie, p., Bcksh. 480, Ch. 236. —

20) Pf. in Osterode (1854), Herausgeb. d. poln. Missionsblatts.

219. Denk Menschenkind allzeit. Teńci jest świat nędzny, nach Ol. 279 (wenn es nicht 2 Lieder dieses Anfangs giebt) v. Dąbrowski (s. Anm. 10.). A. Gd. n. 400, K. Pr. 504 (Str. 2 a st. i, Str. 7 bezp. st. przesp.). — 220. Dennoch bleib ich st., v. J. Rambach. a) Przecię cię nie odstąp., nicht ganz jung. P. Gd. 360. b) Wszak przy Tobie zost., ebd. 361. c) Przecie ja przy Tobie trwam, v. Naglo, Ng. 83 (nach dem Text „an dir"). Gut. 221. Den Vater dort oben w., v. Weiße, M. 155, W. 287. Ojca na wysokości, K. T. 1638 (Ol. 501). A. Gd. 375 u. 376 in 2 Bearbb. a) mit chwalmy, b) m. chcemy teraz chwalić. Br. n. 390 nimmt a), desgl. K. T. 1672, 1697, 497., Danz. 1706, Lpz. 1728, P. Gd. 446, K. Wsch. 834, K. Pr. 715, N. P. 265. Als Uebs. v. Dich, o Herr, zu l. Ojca na w. b. Ch. 639. — 222. Der Alles weislich wendet, v. Neander. Bóg mądry, B. mił., Ch. 644. — 223. Der alte fromme Simeon. On święty S. st., v. Naglo, Ng. 188. — 224. Der am Kreuz ist m. L., Vf. ist weder Gredinger noch Mentzer. Pan na krzyżu me koch., v. S. Tschepius[21]). Zuerst Thorn 1727 in d. Pieśni niektóre (ed. Oloff). — 225. Der beste Freund ist in d. H., v. Schmolck. Najlepszy przyjać. jest w n., v. Naglo. Ng. 93. — 226. Der Christen tägl. Br. Co dzień Chrześc. m., v. Naglo, 430. — 227. Der du alle deine Werke, v. Christoph Neander. Boże, kt. swoje dzieła, Ch. 609, treu. — 228 Der du bist A u. O, v. Freylinghausen. Tyś początkiem i. k., v. Behnke (s. Anm. 1.), P. Gd. 55, N. P. — 229. Der du bist Drei in Einigk., v. Luther, M. 41, W. 150. a) Któryś trojny jest w jedn., R. III. 204. b) O światłości, Troyco św., K. Pr. 202, P. Gd. 185, N. P., würdig u. nicht nach d. Lat. gearb. wie die böhm. Grundlage zu O św. Tr. św. jedyna Boska podstata, Brz. P, iv. (o lux b. tr.). Die angebl. Uebs. d. L. O trzéj jedynéj istności ist e. Uebs. des Morgenl. O heil. Dreifaltigk. — 230. Der du d. Wort m. h. g., v. Zollikofer. a) Któryś mi dał słowo, Ch. 165. b) Ciebie, co mie uczysz, Kurn. 7. Gut. — 231. Der du die Liebe s. b. O ty istotno mił., Ch. 541, treu. 232. Der du uns als Vater l., v. Bruhn. Ty, co nas wiernie mił., Ch. 157. — 233. Der du Verstand u. T., Boże ojcze życia m., v. Ch., 341. 234. Der du voll Blut u. Wunden. Ty coś skrwawiony, bity, v. Ch., 98. — 235. Der Freuden Füll ist G. Boże, wesela obf., v. Ch. 271. — 236. Der Glaub ist e. Zuvers., v. Schrader. a) Wiara jest stałą ufnością, P. Gd. 333, N. P. b) Wiara jest serca ufanie, v. Naglo, Ng. 310. — 237. Der Glaub ist oft so schwach. Często wiara tak słab., v. Naglo, Ng. 311. — 238. Der Gnadenbr. fl. noch, v. Knorr v. Rosenroth. a) Zdroj łaski pełny j., Bcksh. 423. b) Jeszcześ zrzodło łaski, v. Naglo, Ng. 34. c) Zrzodło łaski pł. j., v. Behnke (s. Anm. 1.), P. Gd. 234. — 239. Der heil. G. v. Himmel k., v. Helmbold, M. 567, W. 576. Duch św. z nieba się z., frei u. gut, K. Pr. 182, P. Gd. 166. — 240. Der Herr, d. aller E., v. P. Gerhardt. Pan, co na wsze kończ., K. Pr. 540, P. Gd. 207, N. P. 109. — 241.

21) Luth., n. zu Soldau 16. März 1678, s. 1708 Pastor in Danzig, dann Erzpr. in Soldau, Willenberg u. Neidenburg, Uebs. v. Arndts w. Christenth., (Kgsb., Hartung 1743), Ed. e. G.B's, Kgsb. 1732, Ol. 181.

Der Herr erhör dich in G., v. Lobwasser, wohl die Grundlage zu Niech cię P. słyszy, Ryb. 34, m. e. Zusatzstr. — 242. Derr Herr fährt auf m. Lobg. Bóg z krzykiem wstąpił, v. Behnke, P. Gd. 153, danach N. P. 78. Pan z krz. — 243. Der Herre ist m. treuer Hirt, M. 75, W. 190. Dies (nicht aber der H. ist m. getreuer H., M. 943) ist übs. v. W. Bialecki (Weiß) [22]), Ol. 194. Wohl Pan jest m. past. pr., P. Gd. 261, K. Pr. 271, N. P. Str. 2 ist in 2 Str. aufgel. Drei a. Bearbb. dess. 23. Ps. b. Ryb. 42 ff. – 244. Der Herr hat A. wohl g., v. H. Müller al. Christian Runge. a) Pan B. wszystko dobrze sprawił in 15 Str., R. III. 25., Bcksh. 34. Ch 469. b) Pan dobrze wszystko sprawując, v. Jak. Głodkowski [23]). – 245. Der Herr ist Gott u. Keiner m., v. J. A. Cramer. a) Bóg jest Panem, v. Ch., 5. b) B. j. najwłaściwszym P., v. Mongrovius, N. P. 243. c) Pan iest Bóg, v. Kurn., 56, frei in 3 Str. — 146. Der H. ist meines Lebens L. Swiatłością życia m., v. Naglo, Ng. 523. — 247. Der Herr ist meine Zuversicht, v. Sturm. P. ucieczka i rozkosz, Ch. 381. — 248. Der Himmel weint m. vielem R. Niebo płacze, v. Naglo, 427. – 249. Der Höchste kennet s. L. Znać B. najw., v. Naglo, 134. — 250. Der Höchste wirds w. m., B. wszystko d. spr., v. Dems., 126. — 251. Der Höllen Pf. sind z. Bramy piekelne zb., v. Naglo, 265 — 252. Der letzte m. T., v. Münter. Ostatni kres d., Ch. 259. — 253. Der lieben S. L., v. Scriver. Gdy słońca j. pr., v. Hofpred. Cassius [24]), vgl. Ol. 400 u. im 2. Reg. unter D., im K. Pr. 692. — 254. Der Sabbath ist verg., v. Schmolck. Już minał sab., K. B. 71. — 254. Der Spötter Strom r., v. Klopstock. a) Naśmiewców się namnożyło, Bcksh. 394. b) Strumień naśm., Ch. 178, Kurn. 252. — 256. D. Tag br. an, v. Weiße, M. 149, W. 286. Dzień już nastał, K. T. 1601 n. 301, A. Gd. n. 357, K. Pr. 667, P. Gd., N. P. Treu u. fließend. Viel Aehnl. hat Już weszły z., C. d. böhm. Br. 1611, 364, Ryb. 527 (bes. Str. 1., 2 u. d. Schluß). — 257. D. T., der ist so fr., M. 62, W. 665, 93. Hoffm. v. F. 295 ff. Dzień się wes. z., C. d. böhm. Br. 1611, 23, K. T. 1646, 532, 1672, 1697, 565, Br. n. 37, R. III. 76, Ch. xvi. Chwalmy wsz. r., in ref. Cant., gehört nicht hierher. Die 2. Str. Narodził się, selbständig z. B. Danz. 1706, 355. Es ist e. Verkürz. d. alten erzähl. L. Chwalmy wsz. z wes., z. B. R. III. 74, VIII. 71, s. u. Ein Kindel. so l. — 258. D. T. hat sich g. a) Światłość słon. zn., v. Mortzfeld (s. Anm. 8.). Zuerst Kgsb. C. 1684, 623 (Ol. 123), nach dem Text, den M. 900

---

22) Cantor in Kgsb., st. 1726, bekannt durch s. Streit gegen Gräbers Uebss., den Chucholowski in Rhein, Rynkowski in Rastenburg, W. Tyszka in Johannisburg für Gräber entschieden, Ol. 377 ff.

23) Die Familie hieß urspr. Głodowski u. gehörte z. Wappen Przegonia. Th. Gł., der nach Preußen einwanderte, quittirte den Adel, w. Freischulz in Leynau Ortelsburgischen Amts u. nannte s. Głodkowski. Sein Urenkel Jakób, n. 11. Jul. 1682 in Leynau, trieb v. 1701 an s. „Studia academ. fleißig“ zu Königsb. u. ward, nach vorgängiger „Wahrschauung“ 1711 Cand. minist., dann 1713 Rector in Nikolaiken, 1715 Pf. in Bosen, Seehstischen Amts, 1721 luth. Pastor in Rhein (dem geogr. Mittelp. d. masurischen Uebersetzer- u. Dichterschule). Er hat außer Uebersetzz. auch Originallieder geliefert, z. B. Pragnę bydź rozwiązany, Ol. 70 f.

24) Pf. e. poln. Gramm, lebte in der 1. Hälfte des vor. Jahr. in Mohrungen und Lissa.

P. Oderborn zuschr., treu übertr. Nur Str. 6 ist Paradies st. Reich g., u. Str. 7 ist natürlich nicht übs. Dann K. Pr. 702. b) Już i ten dzień, ebf. ohne Str. 7., P. Gd. 455. — 259. D. T. ist hin, m. G., v. Freylinghausen. a) Dzień upł., v. Naglo, Ng. 519. b) Już się mr., v. Behnke, N. P. 270. — 260. D. T. ist hin, m. J., v. Neander. Dzień się sk., P. Gd. 450. — 261. D. T. ist vor d. Th., v. Schmolck. a) Dzień już prz. drz., R. III. 543, Bcksh. b) Dz. j. prom., Ch. 616. — 262. D. T. ist wieder hin, v. Gellert. O to znowu dz. m., v. Kurn., 366, sehr frei. — 263. D. T. vertreibt, v. Weiße, M. 150, W. 286. a) Bliżyć się czas powst., 14 Str., schwerlich aus dem Lat. K. T. 1601, n. 298, A. Gd. n. 352. b) Przybliża się czas powst., Umarb. v. a), K. T. 1646, 283, 1672, Br. n. 364, 14 Str. c) Damit verwandt ist Przybl. się już dz., 11 Str., K. T. 1601 n. 297, 1646, 287, 1672, A. Gd. n. 351, K. Pr. 678, mit Auslass. v. Str. 6 Ryb 523. Umgearb. in 9 Str., Kurn. 369. d) Już noc schodzi, wörtl., v. Hoynovius, P. Gd. 434, K. Pr. 679. — 264. Der Tod hat zwar, v. Werner., übs. v. Bialecki (s. Anm. 22), Ol. 194, 381. — 265. Der T. ist todt, das L., v. Schmolck. Umartwiona śm., v. Naglo, Ng. 266. — 266. D. Wollust Reiz zu wid., v. Gellert. a) Dać wstręt pow., v. Wannowski (s. Anm. 18.), P. Gd. 568, Ch. 516. b) Zwyciężyć zdradę l., mit Anklängen an a), v. Mrongovius, N. P. 345. — 267. Des h. Geistes r., v. Thilo. Uebs. mit Anschluß an d. lat. Text, Obfita D. święt., Br. n. 180, R. III. – 268. Des Lasters Bahn ist a. zw. Droga grzechu z początku, v. Bockshammer, 278, Ch. 581. Gut. — 269. Des Leibes warten u. ihn nähren, v. Diterich. a) Strzedź i żywić c., Ch. 512, zieml. treu. b) Mieć staranie o sw., Kurn. 312. — 270. Des Morgens, wenn ich früh a., M. 1025 f. Z poranku z łoża, nach d. spät. Text (M. 1026) m. Zusatz e. 6. Str., P. Gd. 444, K. Pr. 686. — 271. Des Nächsten L. ist. Wielce przykazana n., v. Behnke, P. Gd. 542, N. P. — 272. Des Todes Graun, v. Spalding. Strachy śmierci z. gr., Ch. 261. — 273. Des Vaters lautre Gütigkeit. Ojca przedwieczn. mił., v. D. G. A. P., K. Pr. 832. — 274. Dich bet ich an, erstandner H. Cześć Ci, co z martw. p., Ch. 124. — 275. Dich, dich, m. G., will ich. Ciebie, ciebie wielbię, Ch. 610. Treu. — 276. Dich, G., bewund. Bać cie się, B., w uczc., Ch. 357. — 277. Dich H. u. Vater a. W. Ojcze ludzi, św. P., Ch. 450. — 278. Dich seh ich w., Morgenl., v. Neander. Widze znów cię dn. św., Ch. 626. Zieml. treu. — 279. Die Bahn ist rauh. a) Drogą ciasną, dr. tr., Bcksh. 630. b) Przykrać wprawdzie m. dr., Ch. 404. — 280. Die Erde stehet unbew. Ziemia stoj nieporusz., v. Naglo, 297. – 281. D. Ernte, H., ist wieder. Już czasy, P., żn. R. III. 441, Bcksh. 585, Ch. — 282. D. Ernt ist nun z. E., v Tollmann. Skończyło się już zniwo, v. Behnke. P. Gd. 422. — 283. D. Feinde d. Kr., v. Münter. Przeciwnicy krz. gr., Bcksh. 581, Ch. Gut. — 284. D. helle Sonne l., v. N. Hermann, M. 432, W. 404. Już nam sł. św., K. Pr. 669. — 284. D. Kinder, d. hier vor d. Ta młodz. co przed n., in d. 2. Ed. des Chuéschen C., S. 168. — 286. D. Liebe G. macht. Miłość B. czyni, v. Naglo, 78. — 287. D. Liebe hängt. Miłość jest na krz., v. Demſ., 203. — 288. D. Liebe leidet, v. Finr.

Miłość towarz. nie ł., P. Gd. 514, K. Pr. 430. – 289. D. Liebe zeigt o. H., v. Pressovius. Miłość znakiem niezmyślonym, v. Behnke (s. Anm. 1), P. Gd. 543. – 290. Die m. Thränen s. Co ze łzami s., v. Naglo, 411 — 291. D. Morgenröthe tritt. Zorza zaranna z. wsch., v. Demj., 512. – 292. Die Nacht ist hin, d. T., v. Capito, M. 244. Już weszły zorze sł., ebf. 5 Str. u. e. d. gew. Schlußformeln in d. 6., C. d. böhm. Br. 1611, 361., Ryb. 517, K. Pr. 858. (Wenn nicht etwa aus dem Böhm. nach Jam lucis o. s.). — 293. D. Nacht ist hin, w., v. Schmolck. Noc ustaje, um., v. Naglo, 509. — 294. D. Nacht ist k., 3. G.-B. d. Br. in Böhmen, M. 225, W. 329. Zmierzchem dochodzi. Frei, doch ist die Lesart „der Ruh" in Str. 1. erkennb. Nach Ol. 511 schon K. T. 1638. Dann Ryb. mit wiedź st. miéj in Str. 4., ebenso Br. n. 402, R. III. 42. Mit ger. Aendd. Ch. 654. Unveränd. K. Pr. 704. — 295. D. Nacht ist vor d. Th., v. Ziegler. Ol. (399 f., vgl. 2. Reg. D.,) kennt 2 Uebs. a) v. Cretius [25]), in d. v. ihm ed. Miedzyb. C. v. 1725, 169 u. b) v. Cassius (s. Anm. 23). Erstere ist wohl Noc jest przede drzw., R. III. 34. c) Noc już prz. drzw., v. Behnke (s. Anm. 1.), P. Gd. 449, N. P. — 296. D. Propheten h. proph., v. M. Weiße, M. 122, W. 265. D. deutsche Text vor 1531 weicht ab v. d. sp. a) Prorocy prorokowali, v. Mortzfeld (s. Anm. 8.) nach Ol. 123. K. Pr. 106 u. mit ein. Aendd. P. Gd. 102. b) O męce P. naszego, Br. n. 94, K. T. 1697, 60., R. III. Prz. II. 12. Als Uebs. gilt mit Unrecht d. uralte Jest pisano dawnym rokiem schon Brz. C, ii (vgl. auch Wiszn. h. l. p. VI, 506 nach Schwenkfelds Hist. Vers. d. poln. Lieder rc., Danz. 1738. 8), dann K. T. 1601 n. 61 m. wzwiemy st. zwiemy u. wspomnian st. pomnian in Str. 7, twarzy st. lice u. wszystekem st. —kech in Str. 9, mając żądość swą ku niemu st. idąc swą żądością knemu in Str. 12. u. pomożże st. pomożyż in Str. 13. D. K. Pr. 195 folgt d. K. T., setzt aber in Str. 7. doświadczemy st. jest wzw. u. wspomion, u. Str. 12. miejmy st. mając. — 297. Die schwarze Nacht z. Ciemna n. ciąg., R. III. 551. — 298. D. Seele Christi heilge m., v. Scheffler. Niech mię pośw. Chr., zuerst 1741 im K. Pr. im Prz., Ol. 399. Dann Bcksh. 176, P. Gd., N. P. 48, K. Pr. (n. Ed.) 118. — 298. Dies ist das seelge Fr., übs. vor 1674, Br. n. 184. — 299. Dies ist d. Tag, den G., v. Gellert. a) Toć jest dz. od B., v. Mongrovius, schon im P. Gd., dann Ch. 77, N. P. 21. Nicht vorzügl. b) Danach gearb. ist To dzien od P. zrob., K. B. 20. — 300. Dies ist d. T. d. Fr., v. Thilo. Tenci to jest dz. r., P. Gd. 84, K. Pr. 93. — 301. Dies ist d. Nacht, da, v. Nachtenhöfer. Czas to, że mi się okazało, P. Gd. 53. Danach in d. 64 Pieśni k. v. Möller (s. Anm. 20). — 302. Dies sind d. heilgen 10 G., v. Luther, M. 15, W. 133, vgl. 272, 700, 692, Hoffmann v. F. 226. a) Teć są Pańskie przykaz., R. III. 214, Bcksh. 291, Ch. xii. b) Teć są św. przykaz., K. Pr. 277, etwas abw. im P. Gd. 278 To św. jest prz. u. N. P. 142 To jest św. c) Dzyesyęcoro przykazanie, Krak. Einzeldr. v. H. Vietor 1545, Wiszn. h. l. p. VI. 431, in 13 Str., ist vielleicht nach d. ähnl. Weißeschen L.

25) Joh. Gottfr. C., Luth., seit 1718 Pf. zu Miedzybor in Schles.

gef., s. W. 272. Dass. in den Krak. C. d. böhm. Br. u. im Kat. T. 1583, K. T. 1596 (nach Ol. 552). Versch. ist Dziesięć słów Jzr., zuerst im Thorner C. d. böhm. Br. v. 1611 S. 274 ff., 30 Str. incl. Anh. Nach Ol. auch im K. T. 1638, 275 mit Ordnung d. Geb. nach d. pfälz. Kat. (wonach auch ebd. 273 Pamiętajmy Chrześcianie). In 16 Str. mit 15 Anhangsstr. K. T. 1697, 198, s. ebd. Wierz temu, S. 201. — 303. D. Welt mag dr. Niech grozi, w., v. Behnke, P. Gd. 541, N. P. — 304. D. Welt vergeht, d. H. Świat przemija, v. Naglo, 350. — 305. Dir dank ich (heute) f. m. L., v. Gellert. a) Dzięka ci, że mi d., im Dod. z. N. P., nach Ch. 613, gewandt u. treu. b) W dzień, w któryś, v. Kurnatowski, 425, sehr frei. — 306. Dir, dir, Jehovah, w. Tobie, o B. mój, zaśp. K. Pr. 392, N. P. 224 — 307. Dir, G., dir will ich fr., v. Liebich. Tobie, B., śpiewam, Ch. 41. — 308. Dir, G., sei Preis u. Dank (al. Lob). Tobie, B., dzięka, Ch. 35. — 309. Dir milder (al. du) Geber aller G., v. Liebich. Tobie szczodry dawco wsz., v. Bockshammer übs., Beksh. 597, Ch. 463. E. a. Erntelied Tobie dawco wszech d., ebfalls v. Bocksh., Ch. 600, Beksh. 597. — 310. Dir, Vater, der du d. S. Tobie. Ojcze,ześ z l., Ch. 156. — 311. Dir versöhnt in d. S., v. Münter. My przez J. zbaw., Beksh. 647, Ch. — 312. Dreieinig gr. G., v. Georgii. Trojco majestatu, v. Naglo, 419. — 313. Dreieinig höchster G., W trojci w. B., v. Dems., 50. — 314. Dreieinigk., du G. ohn A., v. Franck. a) Trojco św., o B. nieskoncz., v. Dems., 52. b) Trojco św., o B. nad B., P. Gd. 182, v. Behnke. — 315. Du aller Menschen V., Ojze nasz l., Ch. 547. — 316. Du bester Trost d. A. Cieszycielu ubogich, Ch. 684. Treu. — 317. Du bist ein Mensch, das w., v. P. Gerhardt. Nach Ol. 358, 23 übs. v, Barfkovius [26]), zuerst in Pieśni niektóre z Niem. etc. (Thorn) 1727. 4., dann im Danz. (Schreiberschen) C. v. 1737 S. 340. Wohl Jż człowiek jesteś, P. Gd. 208, N. P., K. Pr. 245. — 318. Du bist ja, J., m., v. Koitsch. Wszakeś, J., m. rad., K. Pr. 421. — 319. Du bists, dem E., v. Gellert. Godnyś, P., czci, Ch. 38, N. P. 245. — 220. Du, der du (selbst) d. Wahrh. bist, v. Münter. B. mój, prawdy B., Ch. 162. — 321. Du, der kein Böses, v. J. Diterich. Ty, co niechcesz, Ch. 294. — 322. Du der Menschen H. u. L., v. Neander. Wodzu życia i zbaw., Ch. 101. — 328. Du, des sich a. Himmel fr., v. Klopstock. Z ciebie się niebo r., Ch. 432. — 324. Du dreimal großer G. (bei Freylingh.). a) Trzykroć w. B., P. Gd. 181. b) W trojcy jeden B., v. Naglo, Ng. 53. — 325. Du fährst gen H., v. Händel. Dziś, J. Chr., wstęp., v. Behnke (s. Anm. 1.), P. Gd., N. P. 83. — 326. Du Friedensfürst, H. J., v. Ebert. M, 895. Nach Ol. 118 übs. v. J. Malina [27]), Kgsb. C. 1684, 549 Jezusie, Xiąże pokoju, B. nasz, die 2 Zusatzstr. fehlen. Br. n. 335, in d. Danziger Psalmy etc. v. Rhed 1661, n. 326., K. T. 1697, 669., R. III. 451, K. Pr. 740 mit także st. i też in Str. 6, K. Wsch. 801, Ch. 673. Ist d. Lied J.

---

26) Pf. im masur. Arweiden, Revisor des größten Theils d. Kgsb. C. v. 1684 u. Mitarb. am C. von Tschepius.

27) Joh. M., Erzpr. in Tilsit s. 1658, st. 24. Novbr. 1672. Er ed. auch e. bes. poln. C., Kgsb. 1671. 12.

x. p. im K. T. 1646, 569 dasselbe (was ich nicht mehr nachsehen kann), so ist Malina nicht der Vf. E. 4stroph. Osterl. J., X. p., któryś wstał, giebt s. als Uebers. v. „Du Siegesfürst", R. VIII. 553. — 327. Du Geist d. H. Duchu Pański od B., v. Behnke. P. Gd. 170. — 328. Du Gesegneter d. H. Błogosławiony wnidźże, v. Nagel, 177. — 329. Du, Gott, bist außer a. Tyś B., krom cz., v. Behnke, P. Gd. 591. — 330. Du hast auch mir z. S. Dałeś i mnie na zb., Ch. 169. — 331. Du hast gesagt, o tr. G. Przyrzekłeś nam w. B., Ch. 413. — 332. Du hast, m. allerliebster G. Rozkazałeś w słowie tw., v. Nagel, 137. — 233. Du hast, o allerhöchster G. O wszechmogący B. m., v. Dems., 23. — 334. Du hast uns lieber H. Tego żądasz po nas wszechmocny P., im Przyd. d. Lpz. C. v. 1728, 709. Nach Ol. 118 schon v. Malina. — 335. Du heilige Dreifaltigkeit. Trojco święto od wieczn., K. Pr. 681. — 336. Du Herr u. Vater meiner Tage. Ty, panie i ojcze dni m., Ch. 533. Treu. — 337. Du höchster König, J. Chr. Krolu wysokiego nieba, K. Pr. 861. — 338. Du Lebensbrot, H. J., v. Rist. Jezusie, żywota chl., K. Pr. 294, N. P. 206 — 339. Du Lebensfürst, H. J., v. Rist. P. Gd. 157, N. P., K. Pr. 174. — 340. Du liebst, o G., Gerecht., v. Diterich. Boże podług dzieł k., Ch. 545. Treu. — 341. Du, meine Seele, singe, v. P. Gerhardt. Spiewaj o moja d., v. Behnke, P. Gd. 396. — 242. Du, o schönes Weltgebäude, v. J. Franck. a) O piękna św. fabryka, v. Mortzfeld (Anm. 8.), Kgsb. C. 1784, 768, nach Ol. 123. Dann K. Pr. 1741, 458. b) Pięknie świato budowanie, R. III. 266, Bcksh. 366, wohl dies., die in dem Bresl. Pieśni v. 1717 steht (s. o.), Ol. 306. c) O ty najpiękniejsze św., nach Ol. in d. Kgsb. Pieśni v. 1608. 12. d) Ty o śliczny piękny sw., P. Gd. 351. — 348. Durch Adams Fall ist ganz verd., v. Spengler. M. 44, W. 164. a) Adam świat cały zaraził. K. T. 1638, nach Ol. 490. Dann K. T. 1646, 499, 1672, 1697, 528, A. Gd. n. 217, Br. n. 605, Danz. 1706, R. III., K. Wsch. 760, P. Gd. 236, N. P., K. Pr. 324. b) Adam skaził przez zgrzesz., A. Gd. n. 218 ist gefälliger. To slusze z wiernych im Brieger Ausz. 135, Mało ludzi, ebd. 216 u. Przez grzech Adama, K. Wsch. 658 behandeln ähnliche Themen. — 342. Durch Adams Fall u. Miss. a) Przez Adamow upad w zł., v. Naglo, 37. Mangelh. b) Z upadku Adamowego, v. Behnke, P. Gd. 235. — 345. Durch dich, G., bin ich, w. Czymem jest, jestem przez c., v. Kurnatowski, 346. Frei — 346. Durch dich, o großer G. Przez cię mocny B., Ch. 452. — 347. Durch Trauern u. durch Plagen, v. Sacer. Przez żałości i tr., v. Mongrovius im N. P. 32. — 348. Du sagst, ich bin e. Christ, v. Haslocher. Nach Ol. 357 zuerst im Danz. C. v. 1737. Wohl Mówisz Chrześcianem jestem, P. Gd. 469, N. P. 284, K. Pr. 312. — 349. Du sagst mir zu, o fr. Obiecujesz mi, o B., v. Behnke, P. Gd. 527. — 350. Du siehest, Mensch, wie f., v. S. Dach. a) Widzisz człecze, v. Mortzfeld (Anm. 8.) im Kgsb. C. 1684, Ol. 123. a) Widzisz człecze, jak codziennie, K. Pr. 632. c) Widzisz człowiecze, jak wsz., v. Nagel, 291. d) Widz. czł. każdy sam, P. Gd. 650, N. P. 399. — 351. Du sollt in allen S., v. Tscherning. Od B. sprawy wszelkie zacznij. P. Gd. 580, N. P. 350. — 352. Du unbegreiflich höchstes G. O drogi

karbie, J., P. Gd. 349, K. Pr. 456. — 353. Du Vater a. d. Kinder. Ojcze ty, jak dziatki m., Ch. 361. — 354. Du weinest vor (für, um) Jerusal., v. J. Heermann, o P., K. Pr. 359, P. Gd. 226, N. P. — 355. Du wesentl. Heiligk. Istotna swiątobl., v. Behnke, P. Gd. 559. — 356. Du willst es (o) H., G. Chcesz, B., m. P., abym, Ch. 500. — Du willst Gott, daß m. H., v. Gellert. Ty, B., chcesz abym cię czcił, v. Bockshammer[28]). Bcksh. 293, Ch. 174.

28) Er w. 1776 Senior des Brieger Kreises.

Nachtrag.

Aus d. Danz. C. v. 1641 (Königl. Bibl. in Berlin H. 83, d), e. Abdruck des v. 1628, ist nachzutragen: 86 c) schon Danz. 1641 (1628) n. 106. — 90 c) ebd. n. 224. — 100 a) ebd. n. 99. — Zu 154: Myśl czł. z. ebd. n. 239. — 185, 1, a) ebd. n. 86. — Zu 187: Od wsch. unveränd. ebd. 36. (auch Danz. 1706, 379, K. Wsch. 406). — Zu 189: Danz. 1641 (1628) n. 52. — 191 e. Chr., co dla l., ebd. 74. — Zu 195 a): J. na krz. r. . . . otw, ebd. n. 67. — 196 c) ebd. n. 4. — 197. b) Dzięk. P., bo. ebd. n. 274. — 198 a) ebd. n. 16. — Zu 257: Chwalmy wsz. schon Danz. 1641 (1628) n. 14. — (Zu verbessern ist oben S. 17 Z. 11 v. u. „unter 192" st. 191, und S. 18 Z. 7 sind die Worte „im K. T. 1596" ausgefallen.)

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Ordinarien waren in I Professor Klupß, in II Professor Kühnast, in III, A Professor Brillowski, in III, B Oberlehrer Claussen, in IV Dr. Richter, in V Gymnasiallehrer Fabricius, in VI Dr. Rahts.

Vorgetragene Lehrgegenstände.

Der Unterricht war in dem abgelaufenen Schuljahr, das die zweite Hälfte des zweijährigen Cursus bildet, ganz in derselben Weise geordnet, wie in dem zunächst vorhergehenden, nur daß nach der Ministerial-Verfügung vom 7. Januar vorig. Jahres der naturhistorische Unterricht in den 3 untern Klassen aufhörte, die Zahl der lat. Stunden überall auf 10 erhöht und die der deutschen auf 2 vermindert wurde. Diese Aenderungen ergeben sich aus der beigefügten tabellarischen Uebersicht. - Im Uebrigen wird es zur Vermeidung von Wiederholungen wohl gestattet sein, auf den vorjährigen Bericht Bezug zu nehmen und die Pensa nur da besonders anzugeben, wo die zweite Hälfte des auf 2 Jahre vertheilten Cursus zum Vortrag gekommen ist.

1. Deutsch.

Cl. II. Bei der Literaturgeschichte wurden Proben aus Wackernagel mitgetheilt; vollständig gelesen wurde die Gudrun nach San Marte, Wittich und Proben aus Kurtz.

Cl. I. In der Literaturgeschichte wurde der 7te Zeitraum nach Pischon beendet; der Vortrag wurde durch Musterstücke und Berichte der Schüler über ihre Lectüre erläutert.

Eine Stunde war dem Vortrag der Logik bestimmt.

2. Lateinisch.

Cl. II. Liv. XXII; Cic. pro Rosc. Amerin. und pro lege manilia; Aen. V, VI und VII. Daneben privatim Cic. epist. sel. in der Ausgabe von Süpfle und Sall. Cat.

Cl. I. Tacit. Ann. III und IV; Cic. de fin. I und III; Hor. od. III und IV. Privatim Cic. de fin. II und pro lege manilia.

3. Griechisch.

Cl. II. Plut. Agesilaus; Hom. Odyss. XIII—XXIV, theils in der Klasse, theils privatim.

Cl. I. Plat Alcibiad. prior und Menexenus; Jsocrat. Phil.; Hom. Jl. XIII—XXIV, theils privatim, theils in der Klasse. Daneben als Privatlectüre Herod. VIII, IX und I. In der Grammatik die Lehre von den Modis und Partikeln.

4. Französisch.

Cl. II. Mignet l'hist. de la révol. franç. chap. XII, XIII, XIV.

Cl. I. Ségur l'histoire de Nap. et de la grande armée pend. 1812 livr. V und VI; Volt. Henriad. VII—IX.

5 Religion.

Cl. II. Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation an bis auf die neueste Zeit und Einleitung in die Bibel. Lectüre des Ev. Lucä und der Perikopen.

Cl. I. Lehre von der Kirche und Symbolik; christliche Ethik. Lectüre der Augustana und des 1. Briefes an die Korinther.

6. Mathematik.

Cl I. Stereometrie; Zahlentheorie und Kettenbrüche; Anwendung der Trigonometrie auf stereometrische Aufgaben und Polygonometrie; binomischer Lehrsatz, Entwickelung der Logarithmen und Kreisfunctionen in Reihen.

7. Geschichte.

Cl. II. Rom unter den Kaisern und Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation.

Cl. I. Neuere Geschichte von 1740—1815.

8. Naturkunde.

Cl. III, A. Uebersicht über die beschreibenden Naturwissenschaften nach Schilling.

Cl. II. Physik in populärer Weise und ohne mathematische Begründung.

Cl I. Wissenschaftlicher Unterricht in der Physik, und zwar während des abgelaufenen Schuljahrs die Lehre von der Wärme, Electricität, dem Magnetismus und Galvanismus, mathematische und physische Geographie.

Die Turnübungen leitete während des Sommers in 4 St. (wöchentlich) Fabricius.

Wie diese Lectionen unter die einzelnen Lehrer vertheilt waren, ergiebt folgende Uebersicht:

<table>
<tr><th>Namen der Lehrer.</th><th>I.</th><th>II.</th><th>III, A.</th><th>III, B.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Summa der Stunden.</th></tr>
<tr><td>Techow.</td><td>Latein 2.
Griechisch 2.</td><td>Latein 2.
Griechisch 2.</td><td colspan="2">Griechisch 2.</td><td></td><td></td><td></td><td>10</td></tr>
<tr><td>Klupß,
Ordinarius
in I.</td><td>Mathem. 4.
Physik 2.</td><td></td><td></td><td>Mathem. 3.</td><td>Mathem. 3.
Math. 2 *).</td><td>Rechnen 4.</td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>Brillowski,
Ordinarius
in III, A.</td><td>Geschichte 3.</td><td>Geschichte 2.
Geogr. 1.</td><td>Latein 5.
Religion 2.
Deutsch 2.
Geschichte 2.
Geogr. 1.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Weyl.</td><td rowspan="2">Französ. 2.</td><td rowspan="2">Französ. 2.
Französ. 2*)</td><td>Französ. 2.</td><td>Französ. 2.</td><td rowspan="2">Griechisch 6.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">18</td></tr>
<tr><td colspan="2">Französisch 2 *).</td></tr>
<tr><td>Kühnast,
Ordinarius
in II.</td><td>Griechisch 4.</td><td>Latein 8.
Griechisch 4.</td><td colspan="2">Griechisch 4.</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>Claussen,
Ordinarius
in III, B.</td><td>Deutsch 3.</td><td></td><td>Latein 5.</td><td>Latein 10.</td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Jänsch.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Mathem. 4.
Physik 1.
Mathematik 2 *).</td><td>Mathem. 3
Naturg. 2.</td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Rechnen 4.
Geogr. 3.</td><td rowspan="2">21</td></tr>
<tr><td colspan="2">Mathematik 2 *).</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Fabricius,
Ordinarius
in V.</td><td rowspan="2">Religion 2.
Hebräisch 2.</td><td rowspan="2">Religion 2.
Hebräisch 2.
Deutsch 2.
(Englisch 2*).</td><td colspan="2">Englisch 2 *).</td><td rowspan="2">Religion 2.
Geschichte 2.
Geogr. 1.</td><td rowspan="2">Geschichte 1.
Geogr. 2.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td></td><td>Religion 2.</td></tr>
</table>

Namen der Lehrer.	I.	II.	III, A.	III, B.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Richter, Ordinarius in IV.					Latein 10. Deutsch 2.	Latein 10. Deutsch 2.		24
Küsel.	Singen 2.		Singen 2.	Singen 2.	Singen 2.	Singen 2 Religion 3.	Singen 2. Religion 3.	18
Thiem.					Französ. 2. Zeichnen 2. Französ. 2*) Schreib. 2*)	Französ. 3. Zeichnen 2. Schreiben 3.	Schreiben 3. Zeichnen 2.	21
Rahts, Ordinarius in VI.	Latein 6.			Geschichte 2. Geogr. 2. Deutsch 2.			Latein 10. Deutsch 2.	24

*) Für diejenigen Schüler, die vom Griechischen dispensirt sind.

Verzeichniß der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Für das Lateinische wird in den 3 untern Klassen die Grammatik von Siberti benutzt; von Untertertia an folgt die von Zumpt. In den mittleren Klassen ist daneben die Anleitung von August zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische und in den beiden untersten das Lesebuch von Ellendt im Gebrauch.

Im Griechischen wird der grammatische Unterricht in allen Klassen nach der „griechischen Grammatik" von Buttmann ertheilt; in Quarta und Tertia dient zur Lectüre das Lesebuch von Jacobs, und in Prima werden die Exercitien aus den „Aufgaben von Freese" angefertigt.

Für das Französische wird in Quinta und Quarta das Lesebuch von Ahn gebraucht, in den übrigen Klassen die Grammatik von Hirzel

Für den deutschen Unterricht ist das Lesebuch von Lehmann eingeführt, das in seinen verschiedenen Abtheilungen von Sexta bis Obertertia benutzt wird.

Für das Hebräische ist die Grammatik von Gesenius im Gebrauch.

In der Geographie haben alle Klassen als Lehrbuch „die Geographie für Gymnasien" von Dr. Fr. C. R. Ritter, und in der Geschichte die untern bis Obertertia den Leitfaden von Schmidt, die beiden obern den Grundriß in 3 Theilen.

Für die Mathematik wird die Vorschule von Tellkampf benutzt, in der Physik das Lehrbuch von Kries und in den Naturwissenschaften das Handbuch von Schilling.

II. Verordnungen der vorgesetzten Königl. Behörden.

1. Unter dem 19. August 1856. Von allen Programmen, die einen Theil der Geschichte Preußens oder Deutschlands behandeln, soll ein Exemplar an das Königl. Staats-Archiv eingereicht werden.

2. Unter dem 15. April 1857. Circularverfügung über die Benutzung der Schülerbibliothek, die namentlich zur Verhütung des Zuviellesens zu beschränken sei; einzelne, geeignete, namentlich historische Werke werden zur Anschaffung empfohlen.

3. Unter dem 12. Mai. Der Unterricht in der Geographie und Geschichte soll sich in allen Klassen an ein gedrucktes Lehrbuch, einen Leitfaden oder eine Tabelle anschließen; das Heftschreiben ist ganz zu beseitigen, und die Zahl der Lehrbücher für die auf einander folgenden Klassen einer Lehranstalt auf zwei zu beschränken.

4. Unter dem 30. Mai. Nach einer Ministerial-Verfügung vom 13. Mai sollen die Schüler der obern Klassen vor dem Studium der Jurisprudenz gewarnt werden, weil die Anzahl der Rechtsbeflissenen bereits so groß geworden ist, daß für eine besoldete Anstellung im Staatsdienst die Aussichten sehr ungünstig sind.

III. Chronik der Lehranstalt.

A. Lehrerpersonal.

1. Das ablaufende Schuljahr ist ohne Veränderungen im Lehrerpersonal und ohne Störungen verflossen. Der Gesundheitszustand war im Ganzen ein erfreulicher; im Sommer waren zwar die Masern in unserer Stadt epidemisch, und es wurden auch mehrere Schüler von denselben ergriffen, aber der Verlauf der Krankheit war überall ein leichter und günstiger.

2. Die neu begründete 7. ordentliche Lehrerstelle, die bis dahin nur vorläufig besetzt war, ist jetzt durch Vocation vom 11. November 1856 dem früheren Hülfslehrer Otto Fabricius definitiv übertragen. Die Bestallung wurde demselben im höheren Auftrage von dem Director am 27. November vor dem versammelten Lehrer-Collegium eingehändigt.
3. Wie in früheren Jahren, hat auch in diesem die Güte der vorgesetzten Behörden mehrere Mitglieder des Lehrer-Collegiums mit außerordentlichen Bewilligungen theils aus den Beständen der Gymnasialkasse, theils aus Centralfonds erfreut. Wie dadurch die Einzelnen nicht unwesentlich in ihren Sorgen erleichtert werden, so empfängt die Gesammtheit zugleich immer aufs Neue den dankbar empfundenen Beweis einer nicht ermüdenden Fürsorge, die auch auf Ausdauer und Freudigkeit der amtlichen Thätigkeit anregend und wohlthätig einwirkt.

B. Lehrapparat.

1. Der Gymnasialbibliothek wurden durch die Königl. Behörden der 6. Jahrgang der Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung von Dr. Kuhn, der 1. Band der grammatici Latini von Keil, das griechische Vocabularium von Kaiser, der 11. und 12. Band der neuen Preußischen Provinzialblätter, der Fasc. XXIX der genera plantarum florae germanicae von Nees ab Esenbeck, Strack's Uebersetzung der Naturgeschichte des Plinius, der 11. Band des Rheinischen Museums für Philologie, Sack's Dankpredigten für die im Jahre 1757 erfochtenen Siege bei Prag, Roßbach und Leuthen überwiesen. Außerdem empfing sie zum Geschenk vom Pfarrer Dr. Altmann ein Exemplar des von ihm herausgegebenen Choralbuches für die evangelisch-polnischen Gemeinden der Provinz Posen, vom Domainenpächter Herrn Stentzler zu Lawken Riemer's griechisch-deutsches Lexikon, einige Theile von Pierer's Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe und Dr. Andree's Nordamerika in geographischen und geschichtlichen Umrissen, von Herrn Gutsbesitzer Migeod eine Anzahl Versteinerungen und von Herrn Buchhändler Hülsemann zu Wesel die in seinem Verlage erschienene Verskunst der lateinischen Sprache von Dr. Fiedler. Für alle diese Geschenke sagt der Director hiermit im Namen der Anstalt allen freundlichen Gebern den verbindlichsten Dank.
2. Aus den etatsmäßig verfügbaren Mitteln erhielten die Lehrer- und Schülerbibliothek einigen Zuwachs.
3. Auch in diesem Jahr hat die Schwimmanstalt fortbestanden und, wie früher, zum Wohlbefinden und zur gymnastischen Ausbildung der Jugend wesentlich beigetragen. Es ist daher für den Director eine angenehme Pflicht, denjenigen Herren, durch deren gütige Unterstützung dies allein möglich war, dem Herrn Baron v. d. Trenck, dem Mühlen- und Rittergutsbesitzer Herrn Kolmar, dem Domänenpächter Herrn Lieutenant Steppuhn und dem Herrn v. Massenbach, seinen ergebensten und aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen.

C. Unterstützungsfonds.

1. Königl. Stipendien erhielten 18 Schüler der 3 oberen Klassen im Betrage von 15 bis 30 Thlr.
2. Auch für dies Jahr hat des Herrn Ministers von Raumer Excellenz 100 Thlr. dazu bestimmt, um an 2 Schüler der obersten Klasse, die sich dem Studium der evangelischen Theologie widmen wollen und des Polnischen kundig sind, als Stipendium vertheilt zu werden. An 3 andere wurden aus dem v. Radziwill'schen Fonds Unterstützungen durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter denselben Bedingungen, wie sie früher schon aufgestellt und bekannt gemacht sind, bewilligt.

   Unzweifelhaft wird auf diese Weise eine Anzahl junger Theologen vorgebildet, die durch das Gefühl der Dankbarkeit für die empfangenen Wohlthaten noch enger an den Dienst der evangelischen Kirche geknüpft sind.
3. Mit Schulbüchern sind wieder viele hilfsbedürftige Schüler theils aus den Mitteln der Anstalt, theils durch die Freigebigkeit des Herrn Buchhändler Röhricht und des Herrn Lieutenant Scholten unterstützt worden. Mögen diese beide Herren den Dank freundlich annehmen, der ihnen hiermit im Namen derjenigen ausgesprochen wird, denen durch ihre Spenden die Verfolgung der begonnenen Laufbahn erleichtert worden ist.

D. Abiturienten.

Zu Michaelis 1856 verließen die Anstalt mit dem Zeugniß der Reife:

1. Alexander Gerß, evangelisch, aus Nikolaiken, Sohn des Güteragenten zu Lötzen, 22 J. alt. Er war 7 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Theologie.
2. August Schwitzki, evangelisch, aus Oletzko, 20 J. alt, Sohn des Apothekers in Sensburg. Er war 7 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Philologie.
3. Julius Gudowius, evangelisch, aus Gumbinnen, 19½ J. alt, Sohn des hiesigen Gasthofbesitzers. Er war 10 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg die Rechte.
4. Gustav Hüllmann, evangelisch, aus Kölmen (Kr. Mohrungen), 19½ J. alt, Sohn eines Particuliers in Königsberg. Er war 10½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg die Rechtswissenschaft.
5) Hugo Kickton, evangelisch, aus Mohrungen, 22 J. alt, Sohn des Vermessungsrevisors und Gutsbesitzers zu Lengainen bei Wartenburg. Er war 5 J. auf dem Gymnasium, 2½ in der ersten Klasse und widmet sich der Landwirthschaft.

6. Victor Hensel, evangelisch, aus Liebemühl bei Osterode, 21 J. alt, Sohn des Pfarrers zu Sensburg. Er war ½ J. auf dem Gymnasium, eben so lange in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Theologie.

7. Carl Nadolny, evangelisch, aus Neidenburg, 20 J. alt, Sohn eines verstorbenen Färbereibesitzers. Er war 3½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Theologie.

8. Otto Penski, evangelisch, aus Rastenburg, 18¾ J. alt, Sohn des hiesigen Kreis-Gerichts-Sekretairs. Er war 9½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima und studirt in Königsberg Theologie.

9. Albert Mendrzyck, evangelisch, aus Aweyden bei Sensburg, 18½ J. alt, Sohn des Rectors zu Aweyden. Er war 4¾ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Theologie.

10. Adolph Glodkowski, evangelisch, aus Sehesten, Sohn des dortigen Pfarrers, 18½ J. alt. Er war 6½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima und studirt in Königsberg Jura.

11. Eduard Hasford, evangelisch, 20 J. alt, aus Raudischken bei Nordenburg, Sohn des dortigen Gutsbesitzers. Er war 6 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg und Berlin die Rechte.

12. Alexander Weishaupt, evangelisch, 21 J. alt, aus Bartenstein, Sohn des dortigen Rectors. Er war 2 J. auf dem Gymnasium, eben so lange in der Prima und studirt in Königsberg Jura.

Zu Ostern d. J. wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

1. August Gärtner, evangelisch, 22 J. alt, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers. Er war 10½ J. auf dem Gymnasium, 3 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Theologie.

2. Louis Girod, evangelisch, 22 J. alt, aus Darkehmen, Sohn eines verstorbenen Pfarrers. Er war ½ J. auf dem Gymnasium, eben so lange in der Prima und studirt in Königsberg Jura.

3. Adolph Schweighöfer, evangelisch, 20 J. alt, aus Sensburg, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns. Er war 7 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg die Rechte.

4. Theodor Cöler, evangelisch, 19½ J. alt, aus Memel, Sohn des Kreis-Gerichtsdirectors zu Rössel. Er war 2½ J. auf dem Gymnasium, eben so lange in der ersten Klasse und studirt zu Königsberg Jura.

5. Victor Kiy, evangelisch, 20 J. alt, aus Ortelsburg, Sohn eines verstorbenen Kanzleidirectors. Er war 7 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Theologie.

6. Emil Galwitz, evangelisch, 19 J. alt, aus Ortelsburg, Sohn des dortigen Posthalters. Er war 6 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg Jura.

7. Wilhelm Scholten, katholisch, 18 Jahre alt, aus Kattmedien (Kr. Rössel), Sohn des Lieutenants und Gutsbesitzers hierselbst. Er war 3½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Königsberg und Berlin Medicin.

8. Georg v. Freyholdt, evangelisch, 20 J. alt, aus Kl. Rauschken bei Passenheim, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers. Er war 5¼ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Bonn und Berlin Jura.

9. Wilhelm Kuhrt, evangelisch, 22 J. alt, Sohn des hiesigen Thierarztes, aus Dönhoffstädt (Kr. Rastenburg). Er war 8½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Klasse und studirt in Berlin Medicin.

E. Schulfeierlichkeiten.

1. Der Geburtstag des Königs wurde, wie auch sonst immer, festlich begangen. Der Director hielt die Festrede und wies nach, daß unser preußisches Nationalgefühl in „einer Geschichte ohne Gleichen" wurzele, und daß in dieser Erkenntniß für die preußische Jugend die Aufforderung zu Arbeit und Anstrengung liege. Patriotische Gesänge unter Leitung des Cantor Küsel leiteten die Feier ein und schlossen dieselbe.

2. Im Lauf des Winters wurden durch den Cantor Küsel zwei größere Musikaufführungen zu einem wohlthätigen Zwecke veranstaltet, die eine am 25. Januar, die andere am Palmsonntage. Beide Male waren die Schüler bemüht, von Dilettanten freundlich unterstützt, Proben ihrer erlangten Kunstfertigkeit abzulegen und fanden damit bei den zahlreich versammelten Zuhörern Beifall.

3. Am 23., 24. und 25. Februar besuchte der Provinzial-Schulrath Dr. Schrader sämmtliche Klassen, wohnte dem Unterricht bei, sah die Arbeitshefte an und besichtigte alle Räumlichkeiten und Sammlungen der Anstalt. Die wohlwollende Anerkennung, die in einer Schluß-Conferenz dem Lehrer-Collegium für seine Bestrebungen und die erreichten Erfolge ausgesprochen wurde, war demselben ein erfreuender Lohn für so manche Stunde der Arbeit und eine anregende Ermunterung zu fortgesetzter Anstrengung.

4. Die Abiturienten wurden am 7. April durch den Director entlassen. Vorher hatten mehrere Schüler aus jeder Klasse sich in Vorträgen versucht, und die verschiedenen Abthei-

lungen der Sänger halten größere und kleinere Gesangstücke vorgetragen. Der Anstalt und den Mitschülern sagte der Abiturient Scholten Lebewohl; die Wünsche der Zurückbleibenden sprach der Primaner Grenda aus.

5. Am Nachmittag des Charfreitag wurde gemäß der Hippel'schen Stiftung eine Schulfeier veranstaltet. Der Director sprach nach Anleitung der Stelle Ev. Joh. 17, 1 über die Bedeutung der Stunde, in der Christus starb; die einleitenden und schließenden Gesänge leitete der Cantor Küsel, der Sextaner Leysaht und der Tertianer Grape trugen Gedichte vor, die dem Ernst des Tages angemessen waren.

6. Der 19. Mai ist für den Hippel'schen Actus bestimmt. Nachdem 12 Schüler aus den verschiedenen Klassen declamirt, und der Primaner Schultzen einen Vortrag über die Stellung Friedrich des Großen zur deutschen Literatur gehalten hatte, sprach der Gymnasiallehrer Jänsch über die tief-eingreifende und nach vielen Seiten hin anregende Wirksamkeit der französischen polytechnischen und Normalschule.

7. Am 21. Juni war die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler.

Bei dieser Gelegenheit muß der Wunsch ausgesprochen werden, daß die Betheiligung der eingesegneten Schüler in Zukunft eine größere sein möge, als bisher. Um die Erfüllung desselben durch die Einrichtungen der Schule zu erleichtern, ist jetzt ein bestimmter Sonntag für die gemeinsame Abendmahlsfeier festgesetzt worden, in jedem Jahre der letzte vor Pfingsten. Dadurch wird die Möglichkeit gegeben, schon vorher rechtzeitig alle Störungen zu entfernen. Mögen nun aber auch die geehrten Aeltern durch billige Rücksichtnahme die Schule unterstützen und es ihr möglich machen, durch die innigsten Beziehungen der religiösen Gemeinschaft das Gefühl der Einheit und Zusammengehörigkeit zwischen Lehrern und Schülern zu wahren und zu stärken.

VI. Uebersicht über die statistischen Verhältnisse.

Im 2. Quartal des Sommersemesters wurde die Anstalt

in I von . . .	41,
in II von . . .	59,
in III, A von .	46,
in III, B von .	30,
in IV von . . .	52,
in V von . . .	50,
in VI von . . .	33,

im Ganzen von 311 Schülern besucht.

Leider haben wir den Tod mehrerer Schüler zu beklagen. Es starb am 22. Januar der Quartaner Paul Czygan am Nervenfieber, ein lieber freundlicher Knabe, von dem wir die besten Hoffnungen hegen durften; wenige Tage darauf erlag derselben Krankheit der Primaner August Kuß, und am 11. August starb der Primaner Carl Spielmann an der Schwindsucht. Diese beide waren ihrem Schulziel nahe, und wie sie ihren Lehrern und Aeltern durch ihre Führung und ihre Leistungen immer Freude gemacht hatten, so wurde ihr Scheiden von denselben, wie von ihren Mitschülern aufrichtig betrauert.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, den 6. October.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete täglich bereit.

Techow.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 24. September,

Vormittags

von 8—9 Sexta:
Religion Küsel.
Latein Rahts.

von 9—10 Quinta:
Französisch Thiem.
Geschichte und Geographie } Fabricius.

von 10—11 Quarta:
Latein Richter.
Geometrie Klupß.

von 11—12 Untertertia:
Geschichte Rahts.
Latein Claussen.

Nachmittags

von 2—3 Obertertia:
Geographie Brillowski.
Mathematik Jänsch.

von 3—4 Secunda:
Latein Kühnast.
Deutsch Fabricius.

von 4—5 Prima:
Mathematik Klupß.
Griechisch Director.

Freitag, den 25. September,

Vormittags 10 Uhr.

Declamationen und Gesänge der Schüler. Entlassung der Abiturienten durch den Director.